

Ziegelei-Letten live

Gemeindepräsident Franz Vogt führt am 3. Mai 2025 durch das Entwicklungsgebiet. Anmeldung erforderlich.

Seite 27

Bring- und Holtag

Am 14. Juni 2025 findet der 27. Bring- und Holtag im Gemeindewerkhof statt. Gut erhaltene Gegenstände willkommen.

Seite 29

Banntag

Tradition und Gemeinschaft. Am 29. Mai 2025 wandern die Rotten zum Festplatz Spitzwald. Mit Musik, Spiel und Verpflegung.

Seite 30



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 25. April 2025 – Nr. 17



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

Der Volksentscheid zum Lindenplatz naht

Am 18. Mai können sich die hiesigen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zum aktuellen Projekt für die Neugestaltung des Lindenplatzes an der Urne äussern. Es ist die zweite Abstimmung zu dem Thema innert fünf Jahren. **Seiten 5 bis 7**

Weitere Niederlage für den FC Allschwil

Der FC Allschwil kommt in der Rückrunde nicht wirklich auf Touren. Auch beim FC Muri-Gümligen setzte es für die Baselbieter eine 0:2-Niederlage ab, obwohl sie gefühlt die ganze Zeit in Ballbesitz gewesen waren. **Seite 21**

In Allschwils Museum wird wieder ausgestellt



Am Ostersonntag wurde das Museum Allschwil mit einem Fest provisorisch wiedereröffnet. Rund 300 Interessierte nutzten nach zehn Jahren musealer Pause die Gelegenheit, die neue Kulturerbe-Ausstellung «Mein Zwilling und ich, Akt 1» anzuschauen, bei der 14 Personen aus der Bevölkerung mitwirkten. Daneben gab es auch einiges über das denkmalgeschützte Gebäude zu erfahren. **Seiten 2 und 3**

Foto Stephanie Meier

Ihr Inserat auf der Front

ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch

RAIFFEISEN

Bankpaket eröffnen und profitieren

YoungMemberPlus: Alles was du brauchst

Als Genossenschaft geben wir jungen Erwachsenen Vorzugskonditionen und Rabatte weiter. Wir ermöglichen 50% Rabatt auf das Halbtax und viele weitere Vorteile – mit unserem kostenlosen Bankpaket für Jugendliche.



raiffeisen.ch/youngmemberplus

Allschwil Bankräume mit Zukunft

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Kultur

Das Museum meldet sich mit einem grossen Eröffnungsfest zurück

Nach zehn Jahren ohne Ausstellungen wird das Museum Allschwil seit vergangenem Sonntag wieder bespielt.

Von Andrea Schäfer

«Wir haben eigentlich drei Ausstellungen: die Hauptausstellung zum Kulturerbe, eine kleine Plakatausstellung zur Geschichte des Hauses und wir haben einen Rundgang zu den Sondagen», erzählt Nadja Buser, Leiterin des Museums Allschwil – Haus für Kultur und Geschichte (ehemals Heimatmuseum). Am Ostersonntag wurden diese Ausstellungen der Bevölkerung im Rahmen eines grossen Eröffnungsfests vorgestellt.

«Wir rechneten mit 200 bis 300 Leuten – mehr wäre auch rein von der Kapazität her schwierig gewesen. Jetzt hatten wir 300 und das ist super», zeigt sich Buser nach dem Fest erfreut. «Es hat alles funktioniert, es gab immer wieder Leute die kamen und gingen, alle Stationen wurden rege gebraucht.»

Modellbau und Ostereier

Neben dem Besuch der Ausstellungen konnten die Gäste unter anderem ein Modellriegelhaus aus Holz zusammenbauen, Museums-Memory spielen, an einer Selfie-Station Fotos machen und ein Papiermodell des Museums zusammenbasteln. Es gab Führungen mit den Kuratorinnen der Hauptausstellung «Mein



In der Ausstellung «Mein Zwilling und ich, Akt I» sind 80 historische und 13 zeitgenössische Objekte zu sehen.

Foto Andrea Schäfer

Zwilling und ich, Akt 1», eine Architekturführung durchs Haus und eine Tour durchs Museumsdepot im Schulhaus Neuallschwil.

Mauricio Pavon lud zum Bemalen von Leinwänden mit dem Museums-umriss ein und im Hof stellten sich dem Museum nahe Vereine (Fachwerk, Kulturverein, Kunst-Verein und Piano di Primo) und eine Urban-Gardening-Gruppe, die im Garten des Museums aktiv werden will, vor. Begleitend gab es ukrainische Musik von Victor Solomin und Nadine Brantskaya, ein Improtheater und die Gelegenheit zum Bemalen und/oder Tütschen von 300 Ostereiern.

Im Parterre wurden die Besuchenden am neuen Museumsempfang – er befindet sich in der Küche – begrüsst. In der benachbarten Bauernstube, die neu als Treff-

punkt und Ort zum Verweilen fungieren wird, konnte die Skulptur «Krieg und Frieden» von Walter Gürtler betrachtet werden. «Wir haben sie zur Wiedereröffnung von Jeanne Schneeberger geschenkt bekommen», erzählt Nadja Buser. Der Allschwiler Bildhauer (1931–2012) hat eine Verbindung zum Museum: «Er wurde in diesem Raum geboren», so Buser.

Unter einem Balken in der Stube ist eine Stütze angebracht, da bei diesem ein Riss festgestellt wurde. Wie Buser sagt, braucht das Haus eine Sanierung und Umbau. Wie sie betont, handelt es sich deshalb auch um eine provisorische Wiedereröffnung, die etwa drei Jahre andauern soll. Das Budget für den regulären Museumsbetrieb sowie für Sanierung und den Umbau des Hauses

müssen zuerst noch ausgearbeitet und vom Einwohnerrat abgesegnet werden. Wenn alles klappt, soll das renovierte Museum circa 2028 seinen Betrieb aufnehmen.

Älter als angenommen

Nicht nur in der Bauernstube, auch in den übrigen Räumen des Hauses konnten die Besucher insgesamt 14 (absichtlich gemachte) Löcher in Wänden und Decken erspähen. Wie Buser erklärt, handelt es sich dabei um Sondagen, die in Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz vorgenommen wurden. «Die Sondagen helfen, den Aufbau des Riegelhauses zu verstehen», so Buser. «Weil es so alt ist, gibt es nicht für alles Pläne.» Die durch die Sondagen gewonnenen Erkenntnisse zur Liegenschaft, welche über die Jahrhunderte immer wieder umgebaut und erweitert wurde, sollen dann auch dazu dienen, das denkmalgeschützte Haus im Rahmen der Renovationsarbeiten erhalten zu können.

Im Zuge der Sondagen seien auch dendrochronologische Untersuchungen gemacht worden. Diese Datierung der Holzbalken lieferte laut der Museumsleiterin eine kleine Sensation: Die ältesten Teile des Hauses sind über 100 Jahre älter als bisher angenommen. Statt circa von 1740 stamme das Wohnhaus von 1624/25. So kann nun nicht nur der museale Neustart, sondern unverhofft auch das 400-jährige Bestehen des Gebäudes gefeiert werden.

Mehr zu seiner Geschichte ist im sogenannten Vermittlungsraum im Parterre zu erfahren, der künftig un-



Im Gebäude sind 14 Sondagen zu finden. Hier sind Ausfachungen aus den 1960er-Jahren und ein Holzbalken von 1624/25 zu erkennen.

Foto asc



Ko-Kuratorinnen Pia Viviani (Mitte) und Nadja Buser (rechts) bei einer Führung durch die Zwillingausstellung.

Foto Stephanie Meier



Die vorhandenen Ostereier konnten zur Freude der jüngsten Museums-gäste auch weiter bemalt werden mit Stiften.

Fotos Stephanie Meier

ter anderem Platz für Schulklassen bieten soll. Auf einer grossen Plakatwand sind die wichtigsten Meilensteine der Liegenschaft vermerkt. Darunter etwa die Eröffnung des Heimatmuseums 1968.

Allschwiler Beteiligung

Rechts der Treppe im ersten Stock befinden sich die zwei Ausstellungsräume des Museums mit der Hauptausstellung. Da an den dortigen Wänden wegen dem Denkmalschutz keine Löcher gemacht werden durften, wurde ein Kubus eingebaut, an dem die Ausstellung befestigt ist. «Beim Kubus hat es auch schon Gallerieschienen drin für spätere Bilderausstellungen», so Buser.

Wie sie sagt, sei es schnell klar gewesen, dass sich die erste Ausstellung um Kulturgüter drehen soll, «weil unsere Objekte jetzt zehn Jahre in den zwei Depots ein einsames Dasein gefristet haben», so die Museumsleiterin. «Es war auch klar, dass wir mit den Leuten aus Allschwil arbeiten wollen.»

Wer den ersten Raum von «Mein Zwilling und ich, Akt 1» betritt, kann sogleich das eine oder andere bekannte Gesicht erspähen. 14 Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedlichen Alters haben mitgewirkt und blicken einen von den Wänden entgegen. Sie präsentieren ein historisches Objekt aus der Museumssammlung und verbinden es mit einem persönlichen zeitgenössischen Objekt.

Kathrin Gürtler verbindet beispielsweise einen Gantstempel mit einer Postcard, Christine Degen ein Gemälde eines Pferdes mit einem Foto eines Traktors. Mittels Audioaufnahmen, die über QR-Codes abrufbar sind, erzählen die Mitwirkenden gleich selber, wie sie auf ihre Wahl kamen und was die Objekte verbindet.

Im zweiten Raum sind die «Zwillingspaare» der Allschwilerinnen und Allschwiler ausgestellt zusammen mit 67 weiteren historischen Objekten. Gemäss Buser sind es Kostproben der verschiede-



Béra Lareida (links) vom Piano di Primo und Nelly Owens (rechts) vom Kulturverein verteilten Ostereier.

Foto zVg

nen Allschwiler Teilsammlungen. Aus Platzgründen wurden eher kleinere Objekte gewählt. Insgesamt umfasst die Sammlung rund 3250 inventarisierte Objekte.

«Was bin ich?» ab August

In der Ausstellung ist beispielsweise ein deutsches Papierhemd aus dem Ersten Weltkrieg (es gab sie wegen Stoff- und Seifenmangel), eine Schmuggelflasche, die man sich an Bein binden kann, und ein Replikat eines Glockenbeckers aus der späten Jungsteinzeit zu sehen. An einer sogenannten Mitmachwand werden die Besuchenden eingeladen, Notizen zu hinterlassen, falls sie mehr zu einem der gezeigten Objekte wissen.

Wie Nadja Buser sagt, seien ab August regelmässige Veranstaltungen unter dem Titel «Was bin ich?» geplant, wo durch Mithilfe der Bevölkerung Wissen rund um Objekte aus der Sammlung ergänzt werden soll. Der erste Akt der Zwillingsausstellung läuft noch

bis am 29. Juni. Nach den Sommerferien folgt eine Ausstellung des Allschwiler Kunst-Vereins zum hiesigen Künstler Hans-Rudolf Gysin. Anschliessend gibt es den zweiten Akt der Zwillingsausstellung. Wie Buser betont, sollen sich auch künftig museumseigene und externe Ausstellungen abwechseln.

Im Veranstaltungsraum des Hauses (in der ehemaligen Scheune) gibt es ausserdem ein buntgemischtes und dichtgedrängtes Programm an kulturellen Veranstaltungen. Dies nicht zuletzt, weil die Räumlichkeiten im ersten Jahr des Provisoriums gratis genutzt werden dürfen (das AWB berichtete). Das Programm ist unter www.museumallschwil.ch zu finden.

Museum Allschwil

Baslerstrasse 48, Öffnungszeiten: jeweils mittwochs und freitags von 12 bis 17 Uhr und circa zweimal pro Monat am Sonntag, dazu Webseite www.museumallschwil.ch konsultieren. Während der Schulferien geschlossen. Eintritt frei, Kollekte.



In der Bauernstube konnten vorbereitete Leinwände mit dem Umriss des Museums bemalt werden.



An der Selfie-Station konnten sich die Besuchenden mit verschiedenen Objekten ablichten lassen.

Wildpflanzen- und Kräutermarkt

Allschwil
Lindenplatz
Samstag, 26. April 2025
9.00 - 13.00 Uhr

- Wildstauden und Kräuter
- alles aus biologischem Anbau
- kompetente Beratung
- Rabatt für Mitglieder von Pro Natura



Weitere Wildpflanzen- und Kräutermärkte
www.pronatura-bl.ch/wildpflanzenmaerkte

Zeit für Rasenpflege:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Angebot der Woche

	€	CHF
Kalbsplätzli vom Nüssli	kg 27.45	25.75
Kalbsbraten vom Hals	kg 17.95	16.84
Beinschinken	kg 14.95	14.02
Leerdammer-Käse	kg 18.95	17.78
Tomme de Savoie-Käse IGP	kg 19.95	18.72
Riesling 2020 Cuvée du Centenaire Freund, Cave de Turckheim	Exportpreis 75 cl 5.54	5.20
Rosé de Cèpage Pinot Noir 2022 Cave de Turckheim	Exportpreis 75 cl 4.96	4.65
Mouton cadet Réserve 2019 Haut-Médoc	Exportpreis 75 cl 10.54	9.89
Ritzenthaler Brut – Crémant d'Alsace Cave de Turckheim	Exportpreis 75 cl 5.54	5.20



LITERATURFESTIVAL VERLAGSSONNTAG

PROGRAMM Sonntag, 4. Mai 2025 (freier Eintritt / Türöffnung 15.00 Uhr)

- 15.30 Uhr **Sonja Matheson** **Baobab Books**
Vorstellung des Verlagsprogramms
- 15.50 Uhr **Andie Pilot** **Eifach. Guet. Schwiz.**
Eine kulinarische Lesung (Helvetiq Verlag)
- 16.10 Uhr **Gerlind Martin** **Alle Fäden in der Hand – Weben in der Schweiz**
Regula Zähler
Yvonn Scherrer
Aktueller Blick auf eine der ältesten Kulturtechniken der Welt
Lesung und Fotos aus Weber:innen-Porträts
(Christoph Merian Verlag)
- 17.00 Uhr **Kathrin Gygax** **Kunst in der Schweiz/Flache Schweiz – Die Führer für Reisen**
Eine Lesung (Helvetiq Verlag)
- 17.20 Uhr **Barbara Saladin** **Hügel, Täler und alte Gemäuer**
Die Schönheiten der Region (Friedrich Reinhardt Verlag)
- 17.50 Uhr **Thomas Gierl** **Zytglogge Verlag**
Vorstellung des Verlagsprogramms
- 18.10 Uhr **Brooke Keller** **Friedrich Reinhardt Verlag**
Vorstellung des Verlagsprogramms und eine Lesung aus
ihrem aktuellen Roman «Cosmopolitan on the Rocks»
- 18.40 Uhr **Walter Morgenthaler** **Das Dorf – ein Bericht**
Eine Lesung (Edition Valnød)
- 19.10 Uhr **Franziska Fasolin** **Limericks**
Eine Hommage an César Keiser (Selbstverlag)



www.trafohalle.ch



FREUND **HEGENHEIM**
ELSASS
TEL. 0033 389 78 43

Jetzt
Inserieren



Rufen Sie uns an.
Tel. 061 645 10 00

**Allschwiler
Wochenblatt**

U. BAUMANN
Haushalt. Küchen. Service.

**Küchen,
ganz persönlich.**

Als regionales Fachgeschäft bieten wir massgeschneiderte Küchen sowie Haushaltsgeräte aller Qualitätsmarken an.

Mit unserer Beratung, Planung sowie reibungslosen Ausführung gelangen Sie zu Ihrer Traumküche.

Lassen Sie sich jetzt beraten – ganz persönlich.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumanoberwil.ch



Die mit de roote Auto!



Grosses
beginnt
oft mit
einem
Inserat im
Allschwiler
Wochenblatt

Abstimmung Das Stimmvolk hat das letzte Wort zum Lindenplatz

Am 18. Mai stimmen die Allschwilerinnen und Allschwiler über das neue Projekt zur Neugestaltung des Lindenplatzes ab.

Von Andrea Schäfer

In etwas mehr als drei Wochen können sich die Allschwiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nach 2020 erneut zu einem Neugestaltungsprojekt des Lindenplatzes äussern. Konkret geht es um die Bewilligung des Investitionskredits von 2,8 Millionen Franken für die Weiterplanung und Ausführung. Dabei gilt eine Kostengenauigkeit von +/- 15 Prozent.

Dass der Neuallschwiler Zentrumsplatz erneuert werden soll, steht seit 2013 im Raum – damals reichte eine Interessengemeinschaft eine diesbezügliche Petition ein. Das 2020-Projekt mit einem Preisschild von 3,14 Millionen Franken sah unter anderem einen Mergelbelag, eine Erhöhung des Baumbestands um 50 Prozent, eine Begegnungszone um den Platz mit Tempo 20 (inklusive Sperrung eines Teils der Lindenplatz-Strasse)



Die Vegetationsinseln mit Nischen, in denen sich Sitzbänke befinden, sind um die Bäume angeordnet.

und eine Verschiebung des Kiosks vor. Es wurde von 53 Prozent der Abstimmenden abgelehnt.

Während die Volksabstimmung vor fünf Jahren auf ein durch die Bewegung LindenGrün ausgelöstes Referendum aus der Bevölkerung zurückging, entschied sich dieses Mal der Einwohnerrat (ER), das Geschäft dem Souverän vorzulegen. So bewilligte der Rat an seiner Sitzung vom 16. Oktober zwar zu-

erst das Neugestaltungsprojekt mit 25 Ja- und 7 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen, dann stellte aber Mehmet Can (SP) Antrag auf Behördenreferendum. Das dafür nötige Ein-Drittel-Quorum wurde mit 15 Stimmen erreicht: Bei der namentlichen Abstimmung sprachen sich nicht nur die Gegner des Projekts (SVP und Can), sondern auch einige Befürworter (EVP-/GLP/Grüne-Fraktion) für die Volksab-

stimmung aus. Letztere Fraktion tat dies laut eigenen Angaben, «um einen klaren und demokratischen Entscheid zu ermöglichen».

Freie Platzmitte

Das neue Projekt wurde ab Mitte 2022 auf Basis eines Dialogprozesses mit einer 14-köpfigen Gruppe aus Vertreterinnen und Vertretern von verschiedenen Interessensgruppen (Anwohner, LindenGrün, Gewerbe, Kommissionen) ausgearbeitet. Es sieht unter anderem eine Platzmitte mit Asphalt vor, die etwa eine Nutzung für Märkte und Anlässe erlaubt und ein bodenebenes Wasserspiel umfasst, das nach Bedarf und im Winter abgeschaltet werden kann.

Räumliche Barrieren zwischen dem Quartier und dem Inneren des Platzes wie Hecken, Zäune und einige Parkierungsflächen werden aufgehoben. Neu wird das innere Platzdreieck durch Vegetationsinseln gegliedert. Sie werden mit Stauden, Gräsern und Bodendeckern bepflanzt, die circa 80 bis 100 Zentimeter hoch werden sollen. An die Inseln angegliedert sind gepflasterte Nischen mit Sitzbänken. Neben den fixen Sitzmöglichkeiten in den Nischen sind mobile Tisch-Bank-



Die Parkplätze in der Lindenplatz-Strasse werden entfernt; Parkfelder in der Lindenstrasse werden an den äusseren Strassenrand verlegt. Dort wie auch entlang des inneren Platzdreiecks sind 17 neue Bäume geplant, die zu den 17 bisherigen stossen werden. Plan/Visualisierungen Gemeinde Allschwil

Kombinationen vorgesehen in der Mitte des Platzes. Der neue Lindenplatz soll von einem einreihigen Pflasterstein aus Naturstein eingefasst werden. Die Vegetationsinseln werden ebenfalls durch einen solchen eingerahmt.

Doppelte Baumanzahl

Die Platzmitte und die Vegetationsinseln werden von Mergelwegen umschlossen. Die Anordnung der Inseln wurde so gewählt, dass die 17 bestehenden Bäume sich darin befinden und erhalten werden können. Zusätzlich werden 17 neue Bäume gepflanzt. Ein Teil davon bildet eine Reihe am äusseren Rand der Lindenstrasse, der Rest ist am Platzrand entlang der Baslerstrasse und der Lindenplatz-Strasse vorgesehen. Damit soll mehr Schatten entlang der Ränder des Platzes generiert werden.

Der bestehende Kiosk-Tramwarte-hallen-Bau soll weiterhin die bestehende Trafostation sowie den Postomaten beherbergen und ertüchtigt und zu einem Treffpunkt umgestaltet werden. Auch ein barrierefreies WC ist dort vorgesehen. Im Innern des Gebäudes soll eine auch privat mietbare Küche entstehen. Über sie sollen Anlässe auf dem Platz versorgt werden können. Der Treffpunkt ist gegen das Platzinnere hin orientiert. Ein gedeckter Unterstand neben dem



Die Mitte des Platzes aus Asphalt soll Raum für Veranstaltungen wie Märkte bieten. Ein Wasserspiel soll im Sommer für Abkühlung sorgen.

Treffpunkt soll Witterungs- und Sonnenschutz bieten.

Entlang der Lindenstrasse vor dem Coop soll eine Unterflursammelstelle entstehen mit insgesamt fünf Containern (2 für Grüngut, je einer für Weissglas, Braunglas und Alu). Bisher gab es keine Wertstoff-sammelstelle am Lindenplatz.

Die Lindenstrasse und die Lindenplatz-Strasse sollen zu einer Begegnungszone umgewandelt werden (Tempo 20 und Fussgängervortritt auf Fahrbahn). Die Erschliessung des Quartiers soll über die Lindenstrasse erfolgen. Die Strasse Lindenplatz wird für den Durchgangsverkehr gesperrt und wird so zu einer

Erweiterung des Spielbereichs, der ebenfalls als Insel entlang der Lindenplatz-Strasse angegliedert ist.

Zeitbegrenzte Parkplätze

Die Parkplätze im Strassenbereich des Projektperimeters (Eingang Langmattweg, Lindenstrasse, Lindenplatz-Strasse) werden von heute

Die politischen Befürworter des Projekts

Ja zum neuen Lindenplatz-Projekt

Für uns – die Parteien SP, Grüne, EVP, GLP, Mitte und FDP – ist klar: Der neue Lindenplatz verdient breite Unterstützung – im Interesse des Quartiers und ganz Allschwils. Nach dem Scheitern des Projekts 2020 war für uns klar: Eine Neugestaltung des Lindenplatzes kann nur wieder in Angriff genommen werden, wenn die Bevölkerung von Anfang an einbezogen wird. Der «Linden-Dialog» wurde deshalb sehr begrüsst. In diesem partizipativen Prozess konnten Anwohnerinnen und Anwohner, Gewerbe, LindenGrün und Politik ihre Ideen und Anliegen einbringen. So entstand ein Projekt, das die Bedürfnisse aller Generationen und Anspruchsgruppen berücksichtigt und die Kritikpunkte des Projekts von 2020 aufnimmt – ein echtes Gemeinschaftsprojekt.

Der Gemeinderat hat den Vorschlag ohne Änderungen übernommen. In der Kommission für Bau und Umwelt sowie im Einwohnerrat fand er eine klare Mehrheit. Der Einwohnerrat ergänzte das Projekt

nochmals punktuell – mit einer grösseren Spielplatzfläche, einem Trinkbrunnen und einer möglichen Entsiegelung der Strasse «Lindenplatz».

Einige Stimmen versuchen, das Projekt mit teils fragwürdigen Argumenten und unrealistischen Forderungen zu stoppen. Leider wird dabei die sachliche Diskussion zunehmend auch von rein persönlichen Interessen überlagert. Umso wichtiger ist es, dass wir gemeinsam den Fokus wieder auf die Chancen und die breite Unterstützung für den neuen Lindenplatz legen.

Fakt ist: Der neue Platz bringt mehr Grün und Bäume, Spielplatz und Wasserspiel, Begegnungszonen, mehr Sicherheit und neue Infrastruktur. Die Kosten: 2,8 Millionen Franken – trotz Teuerung deutlich günstiger als frühere Varianten. Setzen Sie ein Zeichen, stimmen Sie Ja für den neuen Lindenplatz, das Tor zu Allschwil und neues Herz für das Quartier!

Christian Jucker
für die EVP/GLP/Grüne-,
FDP-, Mitte- und SP-Fraktionen

Die politischen Gegner des Projekts

Nein zum neuen Lindenplatz-Projekt

Warum wir gegen die Neugestaltung des Lindenplatzes sind: Die geplante Neugestaltung des Lindenplatzes klingt zunächst vielversprechend. Doch wer genauer hinschaut, erkennt massive Schwächen: Sie gefährdet unsere Kinder, schwächt unser Gewerbe und verschwendet wertvolle öffentliche Mittel.

Sicherheit für Kinder? Fehlanzeige. Trotz der geplanten Sperrung für den Durchgangsverkehr bleibt der Anwohner- und Lieferverkehr bestehen. Eine Wendefläche mitten im Park ist vorgesehen – eine gefährliche Situation für spielende Kinder, die wir nicht akzeptieren können.

Parkplatzabbau gefährdet unsere lokale Wirtschaft. Die Reduktion von 31 auf nur 6 Parkplätze ist praxisfern. Kurze Parkzeiten von 30 Minuten reichen für viele Erledigungen nicht aus. Das gefährdet die Existenz von Betrieben wie Friseuren, Zahnärzten oder Detailhändlern – und mit ihnen rund 100 Arbeitsplätze in unserem Quartier.

Privateigentum wird missachtet. Flächen privater Eigentümer – etwa

der Migros – werden ohne Rücksprache in die Planung einbezogen. Das ist nicht nur rechtlich fragwürdig, sondern widerspricht jedem fairen Planungsprozess.

Ein unverhältnismässiger Kostenaufwand: Mit über 3,22 Millionen Franken (Budget 2,8 Millionen plus 15 Prozent Reserven) wird ein Projekt finanziert, das an den Bedürfnissen der Bevölkerung vorbeigeht. Viel Geld fliesst in Umgebungsarbeiten, während man auf eine Schaukel im Park verzichten will – wegen Platzmangel.

Wir fordern eine neue Planung, die Sicherheit, Wirtschaftskraft und Gemeinschaft vereint – mit echter Mitwirkung der Bevölkerung und einem verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeldern. Deshalb sagen wir gemeinsam: Nein zur aktuellen Neugestaltung des Lindenplatzes. Wir wollen ein lebendiges Zentrum, das funktioniert – nicht nur gut aussieht.

Mehmet Can, Florian Spiegel,
Patrick Kneubühler, Henry Vogt,
Komitee Lindenmonster

31 auf 16 reduziert. Wie Michael Klatz, Leiter des Projekts Lindenplatz bei der Gemeindeverwaltung, auf Anfrage des AWB präzisiert, sind bei der Migros (eingangs Langmattweg) künftig acht Parkplätze geplant. Die heute dort vorhandenen sieben Parkfelder befänden sich zu etwa zwei Dritteln auf Privatgrund, zu einem Drittel auf öffentlichem Grund. Diese Beanspruchung von öffentlichem Raum sei ohne jegli-

chen Vertrag erfolgt, so Klatz. Die Eigentümerin des Privatgrunds (und der Migros-Liegenschaft), Swiss Prime Real Estate, eine Immobilienfirma mit Sitz in Zug, sei mit der vorgesehenen Anpassung der dortigen Parkfelder einverstanden.

An der äusseren Seite der Lindenstrasse seien künftig sieben Parkplätze vorgesehen und vor der Apotheke soll sich ein behindertengerechtes Parkfeld befinden. Diese insgesamt

16 Parkplätze im Projektperimeter sollen für zeitbegrenztes Parkieren (30 Minuten bis drei Stunden) reserviert werden und richten sich damit an die Kundschaft des benachbarten Gewerbes. Aktuell hat es laut Vorlage im Projekt-Perimeter sieben Kurzzeitparkplätze, der Rest sind Langzeitparkplätze (blaue Zone). Geplant sind zudem künftig 20 Veloabstellplätze, 14 davon gedeckt.

Untenstehend bietet das AWB den Befürwortern – die politischen Pro-Parteien (FDP, Mitte, GLP, EVP, Grüne und SP) und die IGLindenplatz, sowie den Gegnern – die SVP-Fraktion und Mehmet Can, die sich Komitee Lindenmonster nennen und die Bewegung LindenGrün – Gelegenheit, ihre Standpunkte darzulegen. Für den Inhalt sind die jeweiligen Verfasserinnen und Verfasser verantwortlich.



Im ehemaligen Trambüschchen ist eine Toilette und eine Küche vorgesehen. Der Bau wird gegen die Platzmitte hin orientiert.



Die heute vorhandenen Hecken und Parkfelder entlang des inneren Platzdreiecks sollen entfernt werden.

IG Lindenplatz

Ja zum neuen Lindenplatz-Projekt

Wir, die IG Lindenplatz – ein Zusammenschluss von Anwohnern, Gewerbetreibenden und Engagierten aus dem Quartier – setzen uns mit Herzblut für eine Aufwertung des Lindenplatzes ein. Am 18. Mai entscheidet Allschwil über ein Projekt, das eine einmalige Chance darstellt: mehr Grün, bessere Infrastruktur, mehr Lebensqualität – und das mit breiter Unterstützung und deutlich tieferen Kosten als bei früheren Anläufen.

Der heutige Platz ist unattraktiv und veraltet. Die Lehren aus dem alten Projekt wurden gezogen: Das neue Projekt wurde von uns Anwohnerinnen, Gewerbetreibenden, LindenGrün, Jung und Alt in einem demokratischen Prozess erarbeitet. Dieser offene und partizipative Prozess hat zu einem mehrheitsfähigen Vorschlag geführt, der eins zu eins von der Gemeinde übernommen wurde. Das neue Konzept sieht vor, für jeden bestehenden Baum einen weiteren zu pflanzen! So entstehen neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Die Platzmitte bleibt fle-

xibel nutzbar – ob für Märkte, Feste oder spontane Begegnungen. Es entstehen ein grösserer Spielplatz mit Wasserspiel und Trinkbrunnen, ein gedeckter Pavillon mit Sitzgelegenheiten sowie mobile Tische.

Die geplante Tempo-20-Zone reduziert den Durchgangsverkehr und erhöht die Sicherheit. Neue Beleuchtung, übersichtliche Wege und Barrierefreiheit kommen Kindern und älteren Menschen zugute. Öffentliche Toiletten, Wertstoffsammelstelle und Quartierküche machen den Platz alltagstauglich. Das Gewerbe profitiert von 15 optimierten Kurzzeitparkplätzen.

Die IG Lindenplatz steht geschlossen hinter dem Projekt. Wir wünschen uns einen Begegnungsort, ein neues Zentrum fürs Quartier. Ein Nein wäre verheerend – eine Neuplanung ist kaum realistisch. Nutzen wir gemeinsam die Chance mit einem kräftigen Ja. Alle Informationen zum Projekt auf www.ja-zum-lindenplatz.ch.

Isabelle Stricker
für die IG Lindenplatz

Bewegung LindenGrün

Nein zum neuen Lindenplatz-Projekt

Die Bewegung LindenGrün lehnt das vorliegende Projekt aus mehreren Gründen ab. Die Wünsche der Anwohnenden wurden keineswegs, wie befürwortende Kreise behaupten, gründlich und alle umfassend (= demokratisch) berücksichtigt. Der Meinungsbildungsprozess «Dialog» war aus basisdemokratischer Sicht mangelhaft. Es gibt einige Personen, die gerne mitgemacht hätten, aber nicht eingeladen wurden; andere waren parteipolitisch begründet gesetzt.

Manche Planungsteile bereiten uns ganz besonderes Unbehagen: Die Kinder würden weniger Platz haben als heute; ihr Spielbereich soll nur 130 Quadratmeter umfassen. Zudem ist zur verkehrsreichen und gefährlichen Baslerstrasse hin keine wirksame Abgrenzung vorgesehen. Wie schnell rollt ein Ball auf die Strasse hinaus, und ein Kind rennt hinterher!

Auf 968 Quadratmetern sind sogenannte Vegetationsinseln vorgesehen, welche zweifellos hübsch bepflanzt würden, aber leider nicht betreten werden dürften. So würde nahezu die Hälfte des Lindenparks

einer leibhaftigen Nutzung durch die Bevölkerung entzogen.

Auf den Plänen können wir null Quadratmeter Grünfläche ausmachen, die mit Füßen begangen und berannt werden könnten. Nirgendwo könnte man auf einer weichen Grasfläche sitzen oder liegen.

Durch die geplante 300 Quadratmeter grosse Asphaltfläche in der Mitte des Parks, welche für Veranstaltungen und ähnliches vorgesehen ist, entsteht für die Bevölkerung kaum ein alltäglicher Nutzen.

Die Kosten wären vor allem bedingt durch bauliche Massnahmen für den Autoverkehr immer noch sehr hoch. Gegenüber dem früheren Projekt von 2020 kämen wir Steuerzahlenden dieses Mal zwar um rund 300'000 Franken günstiger davon. Aber auch 2,8 Millionen Franken sind immer noch Grund genug, um am 18. Mai ein Projekt abzulehnen, das nicht hält, was es verspricht. Stimmen Sie deshalb Nein!

Rosemarie Imhof
für die Bewegung LindenGrün

COUNTRY ABEND

Freitag, 16. Mai 2025

19 - 21.45 Uhr

Live Musik
mit Rikky G.



Kleines à la carte Angebot
mit feinsten «Western
Style» Leckereien



AMBIENTE

Restaurant • Bankette • Seminare • Lädeli

Parkallee 7 • 4123 Allschwil • info@ambiente-allschwil.ch • www.ambiente-allschwil.ch

Zu Verkaufen EFH in Kleinlützel

6 Zimmer, Wohnfläche ca. 250 m²
Parz. Fläche 1400 m², Vol. 1400 m³
Baujahr 1975

an der Bauzongrenze
grosser Balkon
grosser Keller (Sauna)
teilw. renovationsbedürftig.

VP auf Anfrage, Nat. 079 644 82 90

Zu vermieten in Birsfelden

Kleines, freistehendes,
älteres EFH

4 ½ Zimmer, 122 m²,
Wohnküche,

2 WC, Bad + Dusche,
kleiner Garten,

ruhige Lage,

nahe öff. Verkehrsmittel,

Haustiere erlaubt,

Fr. 2650.– exkl. NK,

ab 1.6.2025 oder

nach Vereinbarung

Mail: daschweiz@bluewin.ch

Wir engagieren
uns für
eine belebte
Bergwelt.

berghilfe.ch



Achtung Bargeld

Firma Klein kauft
seit 1974

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen &
Taschen, Antike Möbel, Tafel- und Formsilber,
Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und
Nähmaschinen, Fotoapparate und Ferngläser,
Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck
und Edelsteine, Münzen und Barren,
Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.

www.Antiquitäten-Pelze-Schmuck.com
Info: 076 718 14 08



zum Job-Video

Pflegehelfer SRK (m/w/d)

Assistent Gesundheit und Soziales AGS
(m/w/d)

Festanstellung oder im Stundenlohn (20–100 %)
Detaillierte Infos unter curadomizil.ch/offene-stellen,
Tel. 061 465 74 00

Flexible Arbeitszeiten! Sinnvolle Arbeit.



Helfen Sie Tieren in Not

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

Bettenhaus
Bella Luna

Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



Gut schlafen
ist kein Zufall



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

swiss olympic MEDICAL CENTER

Parteien

Ja zum neuen Lindenplatz

Am 18. Mai haben Sie die Möglichkeit, über die Neugestaltung des Lindenplatzes abzustimmen – ein Projekt, das Neuallschwil nachhaltig prägen wird. Der Lindenplatz ist ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Gemeinschaft. Im Vergleich zu heute wird es 10 Prozent mehr unversiegelte Fläche für die Biodiversität geben sowie deutlich mehr Bäume und Sitzgelegenheiten.

Der Platz wird zu einer einladenden Oase, die zum Verweilen einlädt. Der Spielplatz mit attraktiven Spielgeräten wird Familien anziehen und den Platz rund um das Wasserspiel zu einem Treffpunkt für Jung und Alt machen. Wir freuen uns auf einen Freitagsmarkt mit noch mehr Ständen und Familien.

Durch die Reduzierung des Durchgangsverkehrs und die Verbesserung der Fuss- und Velowege wird die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer erhöht. Wichtig ist uns, den Platz als sozialen Raum zu gestalten, der Begegnung und Austausch fördert.

Das neue Projekt zur Umgestaltung des Lindenplatzes ist eine Chance, den Lindenplatz lebenswerter und ökologischer zu gestalten, so wie es sich die engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Beteiligungsverfahrens «Linden-Dialog» gewünscht haben. Mit einem Ja am 18. Mai schaffen wir gemeinsam einen Platz, der den Bedürfnissen aller gerecht wird. Die Investition lohnt sich.

René Amstutz, Vorstand Grüne
Allschwil-Schönenbuch

Faktencheck zum Lindenplatz

Rund um das Platzprojekt kursieren viele Behauptungen – wir schauen genauer hin: Neuer Metallzaun? Falsch. Ein solcher ist nicht geplant. Teurer als bisher? Im Gegenteil: Das neue Projekt ist mit 2,8 Millionen Franken deutlich billiger als das alte. Hinter dem Pro Komitee stecken nur Maschinen? Mit Sicherheit nicht. Hinter «Ja zum Linden-

platz» stehen engagierte Menschen aus Allschwil, keine «Maschinen».

Wird ein Betonklotz gebaut? Nein, es wird kein Betonklotz gebaut. Keine Parkplätze mehr? Falsch. Die heutigen Dauerparker weichen – stattdessen entstehen Parkplätze mit 30 Minuten bis drei Stunden, ideal fürs Gewerbe. Ein Mini-Spielplatz? Nein! Der neue Spielplatz und das neue Wasserspiel werden vielfältiger und bringen eine ganz neue Aufenthaltsqualität. Schlechtere Erreichbarkeit für ältere Menschen? Nein. Mit Tempo 20 und einem vergrösserten Platz wird der Zugang sicherer und einfacher.

Die Bevölkerung wurde nicht einbezogen? Falsch. Das Projekt basiert auf den Vorschlägen der Dialoggruppe und die Bevölkerung war in jeder Phase des Projekts eingebunden. Das Gewerbe ist dagegen? Nein – das lokale Gewerbe unterstützt das Projekt ausdrücklich. Es gäbe fertige Alternativen, die alle befürworten, nein, solche «Wundervorschläge» gibt es nicht, einige Ideen verletzen sogar die einfachsten physikalischen Gesetze und wurden nie von mehr als deren Urheber diskutiert. Tempo 20 gefährlicher als das aktuelle Tempo 50? Sorry – aber das ist einfach Unsinn.

Keine Sanierung nötig? Der Platz wurde über Jahrzehnte vernachlässigt – der Bedarf ist offensichtlich, Nichtstun ist keine Option. Designer- und Luxusprojekt? Woher die Idee kommt, bleibt ein Rätsel. Es geht um Lebensqualität, Sicherheit und einen modernen Platz – nicht um Luxus. Wir hoffen, dies hilft Ihnen bei der Entscheidungsfindung!

GLP Allschwil-Schönenbuch

Unser neuer Lindenplatz

Am 18. Mai haben Sie die Chance, Allschwil nachhaltig und positiv zu verändern. Mit der Annahme der Vorlage ermöglichen Sie die Aufwertung des Lindenplatzes durch die Bewilligung des notwendigen Kredits. Der Platz fristet derzeit ein eher trostloses Dasein – auch die beeindruckenden Bäume, die selbstverständlich erhalten bleiben, können das nur bedingt kaschieren. Das neue Projekt setzt hier an und sieht vor, siebzehn zusätzliche Bäume zu pflanzen. So entsteht über die Jahre ein grosszügig begrünter Freiraum mit hoher Aufenthaltsqualität.

Entlang der Lindenstrasse ist zudem eine Baumreihe geplant, die Schatten spendet und zur natürlichen Kühlung beiträgt – ein spürbarer Mehrwert, insbesondere an heissen Tagen. Auch ein öffentliches WC und eine moderne Wertstoffsammelstelle

sind Teil des Projekts und würden endlich Realität werden.

Der neue Lindenplatz wird ein Treffpunkt für alle Generationen – ein Ort der Begegnung, des Verweilens und des Austauschs. Die vorliegende Planung stellt eine deutliche Verbesserung gegenüber der letzten Vorlage dar und bietet die einmalige Chance, Allschwil ein attraktives, lebendiges Zentrum – eine echte Visitenkarte – zu schenken. Lassen wir uns nicht von der Polemik der Gegner verunsichern. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Melanie Butz,
Mitte Allschwil/Schönenbuch

Ja zum Lindenplatz

Am 18. Mai kann in einer langen politischen Geschichte endlich das letzte Kapitel geschrieben werden. Die Allschwiler Stimmberechtigten können über einen Kredit von 2,8 Millionen Franken befinden, welche die Umgestaltung kostet. Für dieses Geld, übrigens etwa 400'000 Franken weniger als noch bei der letzten Abstimmung, erhalten wir einen etwas grösseren Platz im Zentrum zwischen der Baslerstrasse, der Lindenstrasse und dem Strässchen Lindenplatz.

Es werden 17 neue Bäume gepflanzt. In Zeiten des Klimawandels ein sehr wichtiger Punkt. Diese neuen Bäume werden wie die alten Linden in einem Bett aus Stauden und Sträuchern stehen, damit ihr Wurzelbereich besser geschützt ist als im heutigen Zustand. In der Lindenstrasse wird Tempo 20 eingeführt und die Fussgänger haben Vortritt. Die Ideen einer Gruppe, welche im Dialog zueinander fand, eine einheitliche Lösung erarbeitete und öffentlich vorstellte, wird nun neben der SVP leider auch von drei Mitgliedern der Gruppe wieder infrage gestellt.

Die Gründe sind reine Partikularinteressen und persönliche Ressentiments. Ein kurzes Wort noch zu den Parkiermöglichkeiten: Diese bleiben durch die zeitliche Limitierung gegenüber der heutigen Situation mit blauer Zone, im schlechtesten Fall etwa gleich wie heute. Eine 30-minütige Limite eines einzigen Parkplatzes bedeutet zwei Möglichkeiten pro Stunde, bei acht Stunden sind das bereits 16 «Plätze». So viele fallen wegen der Vergrösserung des Parks weg. Nun sind es aber etwa 7 Plätze, welche neu zeitlich begrenzt werden, zum Teil bis auf drei Stunden (das reicht für den Zahnarztbesuch oder eine Dauerwelle). Am 18. Mai entscheiden also die Stimmberechtigten über ein Happy End oder ein unvoll-

endetes Werk im grossen Buch über den Lindenplatz. Wir empfehlen deshalb klar ein Ja zum Lindenplatz.

Vorstand und Fraktion
SP-Sektion Allschwil

Das Märchen vom Lindenplatz

Es war einmal vor gar nicht so langer Zeit, um genau zu sein im Jahr 2020, als sich in Allschwil alle Politiker gemeinsam für einen neuen Lindenplatz einsetzten. Einwohnerrat und Gemeinderat waren sich einig, das richtige Projekt für den Platz und die Bevölkerung gefunden zu haben, und so beschloss man, fröhlich zur Abstimmung zu schreiten.

Womit niemand gerechnet hat, war, dass sich in Allschwil Widerstandskämpfer unter dem Banner von Lindengrün versammelten. Diese waren der Meinung, die Politik habe am Volk vorbei politisiert und sammelten die nötigen Unterschriften für ein Referendum. Siehe da, die grosse Überraschung erfolgte am Abstimmungstag, als die Bevölkerung den neuen Lindenplatz ablehnte.

Die Politik wollte wissen, wo denn der Schuh drückte, und gab eine Befragung in Auftrag, diese kam deutlich zum Schluss: zu wenig nutzbare Grünfläche, viel zu teuer und der übermässige Verlust von den Parkplätzen. Jetzt hätte man diese Anmerkungen des Volkes aufnehmen und umsetzen können, dann wäre das Märchen zu Ende und das Volk glücklich. Der Gemeinderat dachte sich wohl, «Was bin ich nur für ein König, wenn ich nicht herrsche, wie es mir gefällt, und stattdessen auf die unwissenden Bürger höre». So liess er etwas Zeit vergehen, bis heute 2025, und bringt die fast identische Vorlage erneut. «Lasst uns um die Bäume ein wenig grünes Gestrüpp errichten, die Parkplätze aufheben und Millionen dafür verlangen», könnte er gedacht haben. «Der törichte und einfache Bürger wird sich wohl damit zufriedengeben und er wird mir diesmal gebührend huldigen.» Dieser Streich ist ihm leider beim grössten Teil des Einwohnerrates gelungen, welcher ihm auf den Leim gegangen ist. Nun bleibt uns nur die Hoffnung, dass sich die Widerstandskämpfer aus Politikern, Unternehmern und Lindengrün erneut behaupten können. Und wenn Sie noch nicht abgestimmt haben, dann sagen Sie Nein!

Florian Spiegel,
Landrat und Einwohnerrat SVP

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11



Öffentliche Führung Onkologie



Mittwoch, 7. Mai 2025

17.30 – 18.30 Uhr
Treffpunkt: Foyer Haus Wegman,
Klinik Arlesheim
Ohne Anmeldung

- Misteltherapie
- Hyperthermie
- Chemotherapie
- Biographiearbeit
- Künstlerische Therapien
- und mehr ...

Referentin: Angela McCutcheon,
Chefärztin Onkologie, Fachärztin
für Innere Medizin, Hämatologie,
Onkologie (D)

 **Klinik Arlesheim**
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Promotion

Öffentliche Führung: Onkologie in der Klinik Arlesheim

Erfahren Sie mehr über unser integratives Behandlungskonzept der anthroposophischen Onkologie. Wir stellen Ihnen verschiedene Ansätze und Therapien vor, darunter Misteltherapie, Hyperthermie, Chemotherapie, Biographiearbeit, Künstlerische Therapien und vieles mehr. Die nächste Führung findet am Mittwoch, 7. Mai von 17.30 bis 18.30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt: Klinik Arlesheim, Foyer Haus Wegman.

Wir laden Interessierte herzlich ein. Mehr Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter: www.klinik-arlesheim.ch.

FAMILIENPASS REGION BASEL 150 ANGEBOTE



familienpass.ch



Tolle Freizeitvergünstigungen für 30.- im Jahr

cms
Christoph Merian Stiftung

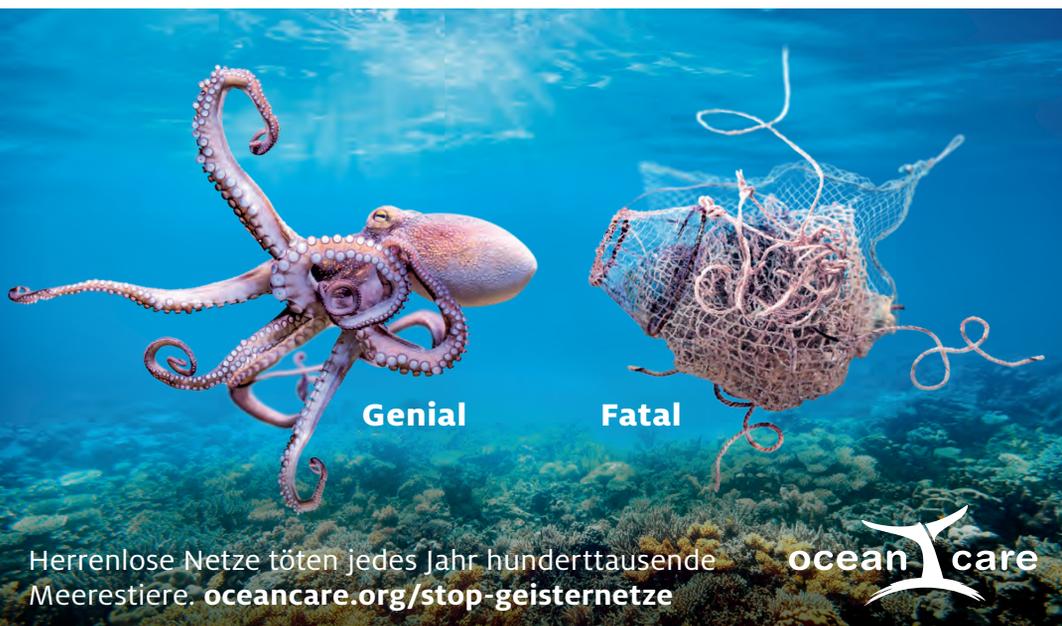
**BASEL
LANDSCHAFT**
Erziehungsdepartement
des Kantons Basel-Stadt

**primeo
energie**

reinhardt

BASILISK
DIE BESCHTE HITS

GG Basel



Genial

Fatal

Herrenlose Netze töten jedes Jahr hunderttausende Meerestiere. oceancaare.org/stop-geisternetze

ocean care

Wanderverein

Ganztagestour auf den Rämismummen

Am Palmsonntag, 13. April, trafen sich 15 Wandernde am Bahnhof Basel SBB und fuhren mit dem Zug via Bern nach Schangnau, Ausgangsort der Wanderung, mit dem Ziel, Krokusse auf dem Rämismummen zu bestaunen.

Die Ganztagestour führte den Wanderverein ins liebliche und hügelige Emmental. Ab Schangnau ging es gleich steil aufwärts bis auf den Wachthubel (1414 Meter über Meer) und weiter auf den Rämismummen. Wenn die Schneeschmelze auf den Emmentaler Hügeln einsetzt, strecken dort die Krokusse ihre Köpfchen aus dem gefrorenen Boden. Nirgends spriessen sie so zahlreich wie auf dem Rämismummen, der als eine der schönsten Alpen im Bernbiet gilt.

Nach dem gemütlichen Picknick-Rast mit schöner Sicht auf die Emmentaler Hügel ging es wieder runter nach Trubschachen, dem



Der Wanderverein Allschwil genoss einen Zwischenhalt bei wunderbarer Aussicht.

Foto zVg

Etappenziel. Vor der Rückfahrt blieb genügend Zeit, im Kambly-Erlebnis-Restaurant einen Kaffee mit Gutzeli zu geniessen. Glücklicher,

mit müden Beinen und vielen tollen Eindrücken begaben sich die Wandernden wieder auf den Heimweg.

Deliah Suter für den Wanderverein

Vereine

Jungwacht & Blauring Allschwil. Wir sind ein Jugendverein, der wöchentlich Gruppenstunden anbietet. Von Montag bis Donnerstag für Kinder von 6 bis 16 Jahren wird zwischen 18 und 20 Uhr ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ausserdem bieten wir jährlich drei abenteuerreiche Lager an. Ein bis zwei Mal im Monat verbringen wir gemeinsam als Schar einen spannigen Samstag. Du bist jederzeit willkommen! Weitere Infos unter www.jubla-allschwil.ch oder per Mail an info@jubla-allschwil.ch.



Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 05, inserate@reinhardt.ch

Leserbriefe

26 Eingaben zum Binningerstrasse-Projekt

Es muss einmal gesagt werden – nicht nur die Basler – auch die Allschwiler Einwohner haben die Nase gestrichen voll von Baustellen und Umleitungen. Die Neugestaltung der Binningerstrasse ist eine nicht realitätsbewusste Schönrederei.

Der Mitwirkungsbericht enthält nicht viel Neues – schon an den beiden Info-Anlässen vom 29. August 2023 und 29. Mai 2024 hagelte es an Kritik, speziell natürlich um die 8er-Tram-Verlängerung. Die Zeit wäre nun wirklich reif, ein Referendum aufzulegen; somit entscheidet die Baselbieter Bevölkerung, ob man diese Zumutung will oder nicht.

Felix Gruntz, Allschwil

Das Museum feiert sich

Gegen 300 Personen haben am Ostersonntag die (Wieder-)Eröffnung des Museums – Haus der Kultur und der Geschichte von Allschwil besucht. Nach der langen Zeit, bei welcher die musealen Objekte nicht zugänglich waren, erfreuten sich die Besucherinnen und Besucher über die zahlreichen Angebote. Neben der Zwilling-Ausstellung, konnten Eier gefärbt und auch gegessen werden, Bastelbogen vom Museum angefertigt werden oder auch der Aufbau eines Riegelmodellhauses mitverfolgt werden. Eine Architek-

turführung sowie eine Führung im Museumslager entzückten viele Gäste.

Schliesslich haben auch Musik aus der Ukraine und ein Improvisations-Theater die Ausstellung abgerundet. Ein grosser Dank gilt der Museumsleiterin Nadja Buser und ihrem ganzen Team, sowie allen Helferinnen und Helfern. Alles in allem ein sehr toller Auftakt in eine neue Ära des Museums. Besuchen Sie es, es hat noch viel zu erkunden. Wir freuen uns schon jetzt auf weitere Episoden.

*Andreas Bammatter, Gemeinderat
Ressort Kultur und Freizeit*

Ein vielversprechender Start

Was für eine positive Überraschung: Als Neuzuzüger freut es mich, dass das Heimatmuseum Allschwil respektive das Museum Allschwil – Haus für Kultur und Geschichte, wie es jetzt etwas sperrig heisst, von der Gemeinde wiederbelebt worden ist. Das Wiedereröffnungs-Fest am Ostersonntag, 20. April, und das vielseitige, bisherige Programm sind jedenfalls vielversprechend und lassen erahnen, wie viel Potenzial das Museum als identitätsstiftender Treffpunkt für die Gemeinde sowie die Bewohnerinnen und Bewohner haben kann.

Interessant am Wiedereröffnungs-Fest war vor allem auch die Führung von Co-Kuratorin Pia Viviani

und Nelly Owens, Präsidentin Kulturverein Allschwil-Schönenbuch, durch die erste Ausstellung «Meine Zwillinge und ich, Akt I». Es ist zu hoffen, dass auch die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung das Potenzial des Museums erkennen und der neuen Leiterin Nadja Buser und ihrem Team in den kommenden Jahren den nötigen Freiraum gewähren und die nötigen Mittel sprechen, damit sie das nun wiederbelebte Haus in eine nachhaltige, langfristige Zukunft führen können. Es ist beeindruckend, was Buser und ihr Team innert kurzer Zeit bereits alles auf die Beine gestellt haben.

*Valentin Kressler,
Allschwil*

Zum Lindenplatz

Jetzt Ja zum Lindenplatz

Trotz mehrfacher Mitwirkungsmöglichkeiten wird noch immer, inzwischen aus Prinzip, verhindert und Nein gesagt. Sämtliche Bedürfnisse wurden abgeholt und soweit möglich und sinnvoll ins neue Projekt Lindenplatz integriert. Egal, wie viele Partizipationsverfahren noch mit Steuergeldern abgehalten werden – es können nie alle Wünsche aller Personen erfüllt werden.

Es wird Zeit, dass die Eigeninteressen wie Parkplätze und Behauptungen, wie zum Beispiel der Ver-

lust von beispielbarer, kindgerechter Grünfläche, ein Ende haben. Allschwil verdient ein zeitgemässes Eingangstor für alle und nicht einzelne. Deshalb bitte ich Sie, am 18. Mai ein Ja für den Lindenplatz einzuwerfen.

*Andreas Bitterli,
ehemaliger Einwohnerrat SP*

Nein zum neuen Lindenplatz-Projekt

Der grünliche, anonyme Flyer der IG Lindenplatz behauptet, es seien «mehr Grünflächen» geplant und führt dabei «offene Flächen» (plus 10 Prozent) auf sowie «17 neue Bäume». Was hingegen unseres Erachtens nötig ist: Mehr Rasen (Gras!), und nicht versiegelte Flächen für neue, «private und öffentliche Nutzungsmöglichkeiten» (sprich Festivitäten) sowie eine «mietbare Küche» an einem Ort, wo es bereits drei Restaurationsbetriebe hat. Inmitten eines verdichteten Wohngebietes mit Hochhäusern offene Treffpunkte für Feste zu schaffen, entspricht nicht den Bedürfnissen der meisten Anwohner. Für das geplante «Wasserspiel» mittendrin sind die Tigermücken jetzt schon dankbar!

Ist Ihnen auch aufgefallen, dass der Bereich mit den Spielgeräten für Kinder stark dezimiert wurde? Darum ein Nein zu diesem unausgegorenen, teuren Projekt! Ich danke Ihnen als Anwohner.

Guido Beretta, Allschwil

Piano di Primo al Primo Piano

Griechische Pianistin gastiert im Museum

Tania Giannouli ist eine griechische Pianistin, Komponistin, Improvisatorin und Bandleaderin. Inspiriert von vielen verschiedenen Traditionen und Einflüssen, deckt ihre Musik eine beeindruckende Bandbreite an Stilen ab – eine kreative und grenzenlose Verschmelzung der globalen Realität von heute. Am Samstag, 10. Mai, ist sie unter dem Titel «Transportal» im Piano di Primo al Primo Piano zu Gast.

Ihre genreübergreifende offene Klangsprache wird oft als lyrisch, inspiriert, komplex, eklektisch, be rauschend und höchst originell beschrieben. Diese Musik lädt das Publikum ein, von der Ewigkeit zu träumen. Die Künstlerin beschreibt ihre Einzelauftritte wie folgt: «Solo zu spielen ist für mich das Befreiendste überhaupt. Allein mit dem Instrument zu sein, gibt mir ein unglaubliches Gefühl von Freiheit. Und doch gibt es nichts Anspruchsvolleres als ein Solokonzert. Allein auf der Bühne ist man gezwungen, ehrlich zu sein, sich nicht zurückzuhalten oder etwas vorzutäuschen und sich zu erlauben, verletzlich zu sein. Wenn man dabei ehrlich ist, findet man Kraft. Transportal ist



Die Pianistin Tania Giannouli tritt am 10. Mai in Allschwil auf. Foto zVg

eine sehr persönliche Reise; eine Geschichte, die ohne Filter erzählt wird, und ich hoffe, dass die Zuhörer sie erkennen, nachvollziehen und mit Kopf und Herz schätzen werden.»

Tania wurde zusammen mit Tigran Hamasyan und Shai Maestro

für den Deutschen Jazzpreis in der Kategorie Piano/Keyboards International nominiert. Sie erhielt den Art & Culture Award der Greek International Women Awards. Die jährliche Kritikerumfrage Top Jazz, die von der italienischen Zeitschrift Musica Jazz durchgeführt

wird (eine der wichtigsten Umfragen in Europa), hat sie zum New International Talent für das Jahr 2023 erklärt.

Ihr Konzert im Museum Allschwil an der Baslerstrasse 48 beginnt um 20 Uhr. Tickets für 38 Franken können unter www.piano-di-primo.ch reserviert werden. Sie liegen dann ab 19.15 Uhr an der Abendkasse (nur Barzahlung) bereit. Es gilt freie Platzwahl.

Béa Lareida,

Piano di Primo al Primo Piano

Zu gewinnen: 1 x 2 Tickets

AWB. Für das Konzert von Tania Giannouli am Samstag, 10. Mai, um 20 Uhr im Piano di Primo al Primo Piano verlosen wir 1x2 Tickets. Schicken Sie uns bis am Montag ein E-Mail mit dem Vermerk «Giannouli» an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Viel Glück.

Leserbriefe

Bitte bleibt bei den Fakten

An alle Allschwilerinnen und Allschwiler, die sich ein objektives Bild zur Neugestaltung des Lindenplatzes machen wollen: Besucht unsere Homepage www.ja-zum-lindenplatz.ch, dort findet ihr einerseits den Faktencheck und weiter unten auch den Link zur offiziellen Projektseite der Gemeinde. 1. Fakt ist: Die Neugestaltung des Lindenplatzes hat 10 Prozent weniger versiegelte Fläche als die jetzige. 2. Fakt ist: Das neue Projekt schafft neun zusätzliche Kurzzeitparkplätze (30 Minuten bis drei Stunden), insgesamt 15, was sich sehr positiv auf das Gewerbe auswirken wird. Im Gegenzug fallen 15 potenzielle Dauerparkplätze weg. An alle Hauseigentümer und Anwohner, die Einstellhallen rund um den Lindenplatz sind halb leer! 3. Fakt ist: Der Einwohnerrat hat 2,8 Millionen Franken für das Projekt bewilligt. Die ohnehin bald fällige Strassensanierung ist im Projekt inbegriffen. Bildet euch eure eigene Meinung und stimmt am 18. Mai für das Quartier und für Allschwil. Isabelle Stricker, Allschwil

Nein zu dieser Abwertung

Kennen Sie die Wegmatten? Sie ist dreigeteilt. Ein Teil ist bebaut. Ein Teil ist ein gut besuchter Park und ein Teil eine «strategische Reserve», vielleicht deshalb eine Wiese ohne Attraktivität und nicht betretbar. Sie ist circa dreizehnmal grösser als der Lindenplatz – also prädestiniert für Vegetationsinseln mit Flanierwegen.

Kennen Sie die Dürrenmatten? Ein Teil ist ein gut besuchter Park, zwei Teile eine Wiese mit Hahnenfuss und Gänseblümchen – also eine Brache ohne Nutzungsmöglichkeiten. Sie ist etwa zehnmal grösser als der Lindenplatz – prädestiniert für Vegetationsinseln und zum Beispiel Liegewiesen.

Kennen Sie den Lindenplatz? Er ist wohl der kleinste Platz in Allschwil und 1800 Quadratmeter gross. Aber genau dort sollen jetzt 900 Quadratmeter Vegetationsinseln hin, mit circa 100 Zentimeter hohen Büschen und Sträuchern. Und weil die Platzverhältnisse schon sehr beschränkt seien, nicht betretbar sein – also ohne direkten Nutzen für die Bevölkerung. Und

die Kinder? Denen werden gerade noch 126 Quadratmeter zugestanden! Welch unverständliche Überlegungen, welch Verhältnisblödsinn! Deshalb sagen wir und hoffentlich auch Sie Nein zu dieser Abwertung!

Beni Gnos, Bewegung LindenGrün

Nein zur Neugestaltung des Lindenplatzes

Es besteht Gefahr für lokale Geschäfte und Arbeitsplätze. Die Einführung von 30-Minuten-Kurzzeitparkplätzen ist realitätsfremd – und für viele Betriebe existenzbedrohend. Friseursalons, Zahnarztpraxen und Fachgeschäfte sind auf längere Verweildauern ihrer Kundschaft angewiesen. Wenn Stammkunden ausbleiben, geraten Existenzen ins Wanken. Rund 100 Arbeitsplätze im Quartier stehen auf dem Spiel – das dürfen wir nicht einfach hinnehmen. Darum sagen wir klar: Nein zur aktuellen Neugestaltung des Lindenplatzes. Mit weniger Geld liesse sich ein Ort der Begegnung schaffen – stattdessen droht ein steriler Platz mit leerem Versprechen.

Jasmin Armbruster, Allschwil

Der Lindenplatz ist nicht Grönland

Der Lindenplatz gehört ganz Neuallschwil und nicht allein der Handvoll Aktivisten, die sich als Vertreter der Quartierbevölkerung aufspielen. Ihre wie ein Witz klingenden, aber ernst gemeinten Fantasien von einem schattigen Wäldchen mit strapazierfähigen bespielbaren Blumenwiesen und einem quer über den Platz fliessenden Bach sind nicht umsetzbar. Der Lindenplatz gehört auch nicht den Vertretern von Partikularinteressen, die mit Unwahrheiten über einen angeblichen Wendeplatz auf dem Spielplatz, erfundenen Betonflächen und verfälschten Quadratmeterzahlen operieren.

Diese Posse muss im Interesse des Quartiers endlich zu einem guten Ende geführt werden. Das neue Projekt ist unter Beteiligung aus der ganzen Bevölkerung, einschliesslich der jetzigen Opponenten, entstanden. Es schafft einen neuen, kindgerechten Spielplatz inmitten einer grünen und lebendigen Oase für alle Generationen. Darum lege ich am 18. Mai ein überzeugtes Ja in die Urne.

Matthias Häuptli,
Einwohnerrat GLP

Nachhaltigkeit

Verein «MorgenMenschen» gegründet

«Das Beste, was der Einzelne für das Klima tun kann, ist, kein Einzelner zu bleiben.» – Unter diesem Motto haben sich engagierte Allschwilerinnen und Allschwiler zusammgefunden, um gemeinsam aktiv zu werden. Am 5. April wurde in der Schützenstube bei der Plumpi offiziell der Verein «MorgenMenschen Allschwil» (MMA) ins Leben gerufen. Nach dem formellen Gründungsakt feierten die Mitglieder bei einem gemütlichen Grillfest den Start in eine gemeinsame Zukunft im Zeichen der Nachhaltigkeit.

Der Leitgedanke des Vereins – «Wir gestalten unsere Zukunft» – bringt das zentrale Anliegen auf den Punkt: Die MMA wollen durch gemeinschaftliches Handeln aktiv werden. Ziel ist es, möglichst viele Menschen in Allschwil zu einem umweltbewussten, ressourcenschonenden Lebensstil zu inspirieren. Mit regelmässigen «Green Talks» sollen Themen wie erneuerbare Energien, Konsumverhalten, Ressourcenschonung und nachhaltiger Alltag aufgegriffen und diskutiert werden.

Ein zentrales Anliegen der MMA ist es, praktische Alternativen zum klassischen Konsumverhalten zu



Die Gründungsfeier des Vereins MorgenMenschen Allschwil fand am 5. April in der Schützenstube und auf der Plumpi statt. Foto zVg

fördern: Mit der Gruppe «Leihen statt kaufen» profitieren nicht nur die Beteiligten, sondern auch die Umwelt. Ausserdem sollen konkrete Ideen der Mitglieder umgesetzt werden. So könnte zum Beispiel ein Repair Café, eine Kleiderbörse oder ein Kompostier-Workshop entstehen.

Die MorgenMenschen Allschwil freuen sich über weitere Mitstreite-

rinnen und Mitstreiter, die sich für ein nachhaltiges Allschwil engagieren möchten. Interessierte können sich auf der Internetseite (siehe QR-Code) informieren und sich per E-Mail an info@morgenmenschen-allschwil.ch wenden.

Cornelia Höhl und Alice Stephan,
Gründerinnen der
MorgenMenschen Allschwil

Kolumne

Schuhgeflüster

«Endlich wieder Platz!», rufen die Wanderschuhe aus dem untersten Tablar des Schuhregals. «Nun können wir wieder atmen, werden nicht dauernd herumgeschubst.



Von
Erika Müller

Diese Winterschuhe sind unglaublich dominant. Jetzt über-sommern sie im Keller. Habt ihr ihr Gesicht gesehen, als sie sie einpackte und in einen Plastiksack verfrachtete? Gelächelt hat sie, unsere Besitzerin, und sogar ein Liedchen gepfiffen. Im Herbst ist das jeweils ganz anders. Dann holt sie den Sack wieder hoch und mit Seufzen und ärgerlichem Murmeln beginnt sie, die Grossen einzuräumen. Das Ruckeln, Schieben und Etagenwechseln nimmt kein Ende. Eine einzige Quengelei!»

«Jetzt stehen wir wieder friedlich nebeneinander, statt übereinander», melden sich die Sandalen. «Wir dürfen halt in der Schachtel ruhen, weil wir so empfindlich und fast noch neu sind», fachsimpeln die weissen Sneakers. «Ihr werdet aber nie so lange herhalten wie wir», prophezeien stolz die roten Mokassins. «So elegant wie wir sind keine von euch allen, wir stammen aus bestem Haus», mokieren sich hämisch die glänzenden Pumps. «Ihr kommt dafür nur sehr selten in den Genuss des Ausgangs. Ihr seid nämlich unbequem, seid unfähig, euch an die langen, schmalen Füsse eurer Besitzerin anzupassen», rechtfertigen sich die schwarzen Slipper.

«Ihr seid oberhässlich und orthopädisch», geben die Eleganten schnippisch zurück. «In Sachen Anpassung sind wir unschlagbar, kein Pölscherchen am falschen Platz», brummt der linke Wanderschuh. «Lediglich meine Zunge schlägt nach rechts aus», piepst sein Kumpel. «Dann werde ich stets ungeduldig wieder in die Mitte gerupft», beklagt er sich. «Doch jetzt ist es Frühling und dann Sommer!», flöten sie unisono.

Leserbriefe

Demokratie will gelernt sein

Es sind vier Stufen möglich. 1. Wer das Geld und die Macht hat, entscheidet, was realisiert wird: keine Demokratie. 2. Anhörung von Betroffenen: Vorstufe der Demokratie. 3. Betroffene werden mit Entscheidungsmacht zu Beteiligten: Demokratie. 4. Mitwirkung bei der Umsetzung: Demokratie plus.

Pausen- und Spielplätze eignen sich bei der Planung und Gestaltung hervorragend für eine Beteiligung von Kindern. Sie lernen damit erfahrungsbasiert konkret, wie Demokratie geht und erleben Selbstwirksamkeit. Bei der Planung vom Gartenhof-Pausenplatz wurden Schüler zwar um ihre Ideen gefragt. Diese aber bei der Realisierung kaum beachtet: in der Sache Demokratie sozusagen eine Todsünde. Beim Lindenplatz-Dialog sind Kinder gar nicht erst mit einbezogen worden: besser gar nichts, als nichts?!

Eine Grundlage für Demokratie ist das Miteinander-Reden und das Einander-Zuhören. Wo Verschiedenheit anerkannt und akzeptiert ist. Und wenn nach Klärung des Trennenden gemeinsam das Verbindende

gesucht wird, kann kokreativ eine Welt erfunden und gestaltet werden, die alle in aller ihrer Verschiedenheit zu tragen vermag und zudem arm an einer Diskriminierung von Minderheiten ist. Auch beim zweiten Lindenplatz-Projekt ist dies nicht gewährleistet. Aller guten Dinge sind drei: deshalb stimme ich per 18. Mai Nein. Ueli Keller, Allschwil

Kein Gewinn für das Quartier

Bedürfnisse von politischen Kreisen und Bevölkerung bewegen sich in Allschwil gefühlt mehr und mehr auseinander. Der Versuch zwischen: Allschwil wird Dorfgenannt und ist aber mit gut 22'000 Einwohnern eine Stadt. Neuallschwil hat die höchste Bevölkerungsdichte und nun soll also der Lindenplatz schickimicki werden.

Einige werden damit zufrieden sein, doch die «Nutzungsziffer» ist sehr hoch – damit meine ich, wie der Platz genutzt wird: von Kindern aus Tagesheimen, von Familien, von älteren Personen, von Handwerkern in der Znünpause, von Jugendlichen und vielen weiteren. Wenn nun mehr als die Hälfte des

Platzes nicht genutzt werden kann, weil «Betreten verboten», ist das kein Gewinn fürs Quartier. Es ist auch kein Gewinn fürs Quartier, wenn der Spielplatz nur sieben Prozent der ganzen Fläche ausmacht.

Katharina Aellen, Allschwil

Missachtung von Eigentumsrechten

Im aktuellen Projekt zur Neugestaltung des Lindenplatzes werden sieben private Stellplätze der Migros ohne jede Rücksprache in die Planung einbezogen. Weder die Eigentümerin der Liegenschaft noch die Migros als Mieterin wurden informiert – geschweige denn offiziell angefragt.

Ein solcher Eingriff in Privateigentum ist nicht nur moralisch fragwürdig, sondern auch juristisch höchst bedenklich. Dieses Vorgehen widerspricht elementaren Prinzipien unseres Rechtsstaats – nämlich Transparenz, Mitwirkung und Respekt vor Eigentum. Darum sagen wir klar: Nein zur Neugestaltung des Lindenplatzes. Weil Eigentum kein Planungsdetail ist – und schon gar keine Verfügungsmasse über den Köpfen der Betroffenen hinweg.

Jonathan Waldmeier, Allschwil

Tag der offenen Tür

Samstag, 26. April 2025 und
Samstag, 10. Mai 2025 9:00 – 16:00

- Kräuter
- Sommerflorpflanzen
- Zimmerpflanzen
- Mediterrane Pflanzen
- Kleine Verpflegung

Wir freuen uns auf Euren Besuch

M. Zumstein Gärtnerei

Mittlerfeldweg 34, 4124 Schönenbuch Besuchen Sie unseren Online-Shop: www.gaertnerei-zumstein.ch insta: [gaertnereizumstein](https://www.instagram.com/gaertnereizumstein)

Top 5 Romane

- Joël Dicker**
Ein ungezähmtes Tier
Roman | Piper Verlag
- Sophie Hunger**
Walzer für Niemand
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Philipp Gurt**
Todesengel –
Ein Fall für Giulia de Medici
Kriminalroman | Kampa Verlag
- Wolf Haas**
Wackelkontakt
Roman | Hanser Verlag
-  **Gil Ribeiro**
Lautlose Feinde –
Lost in Fusetá.
Ein Portugal-Krimi
Kriminalroman | Verlag
Kiepenheuer & Witsch

Top 5 Sachbücher

-  **Verena Steiner**
Solo – Alleinsein
als Chance
Lebensgestaltung |
Arisverlag
- Franz Büchler,
Andrea Scalone-Dönz**
Birsfelden: Geschichte und
Geschichten
Jubiläumsbuch | Verlag
Birsfelder Händedruck
- Anne Applebaum**
Die Achse der Autokraten
Politik | Siedler Verlag
- Philipp Schluchter**
Daniel Bernoulli – Ein Leben
zwischen Zahlen und Intrigen
Biografie | F. Reinhardt Verlag
- David Marc Hoffmann**
Rudolf Steiner
Anthroposophie |
Rudolf Steiner Verlag

Top 5 Musik-CDs

-  **Bon Iver**
Sable, Fable
Pop | Jagjaguwar
- Elton John,
Brandi Carlile**
Who Believes In Angels?
Pop | Mercury
- Alice Sara Ott**
John Field:
Complete Nocturnes
Klassik | DG
- Paavo Järvi**
Mahler Symphony No. 5
Tonhalle-Orchester Zürich
Klassik | Alpha Classics
- Jon Batiste**
Beethoven Blues
Jazz | Verve

Top 5 Vinyl

- Bon Iver**
Sable, Fable
Pop | Jagjaguwar
- Elton John,
Brandi Carlile**
Who Believes In Angels?
Pop | Mercury
-  **Gotthard**
Stereo Crush
Pop | Reigning
Phoenix Music
- Philipp Fankhauser**
Ain't That Something
Jazz | Funk House Blues
Productions | 2 LPs
- Lady Gaga**
Mayhem
Pop | Interscope | 2 LPs

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Frauenverein St. Peter und Paul

Erfolgreicher Markttag



Am Samstag vor einer Woche war der Frauenverein mit einem Stand am Markt dabei.

Foto bsc

Am 12. April war Markttag in Allschwil und Mitglieder des Vorstands des Frauenvereins St. Peter und Paul waren mit einem fröhlichen, einladenden Stand mit dabei. Bei strahlendem Sonnenschein und bester Laune kamen viele Besucherinnen und Besucher vorbei. Es gab tolle Gespräche, nette Begegnungen und viel Interesse am Verein.

Besonders schön und Grund zur Freude: Gleich mehrere neue Mitglieder durften willkommen heissen

werden. Natürlich kam auch das Kulinarische nicht zu kurz: Mit einem Gläschen Cüpli und feinem Speckzopf war für Genuss gesorgt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die vorbeikamen – der Frauenverein freut sich schon auf die nächsten gemeinsamen Anlässe! Mehr Infos gibt es unter www.frauenverein-allschwil.ch.

Susanne Zimmerli, Vorstandsmitglied
Frauenverein St. Peter und Paul

«Tischlein deck dich»

Leitungswechsel

Seit März 2023 ist «Tischlein deck dich» im Calvinhaus in Allschwil zu Gast und jeden Dienstag können mehr als 200 armutsbetroffene Menschen mit Lebensmitteln versorgt werden. «Tischlein deck dich» rettet Lebensmittel vor der Vernichtung und verteilt sie an 162 Abgabestellen in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

Jürg Kretzer war als Abgabestellenleiter seit Anfang dabei. Durch sein Know-how und seinen grossen Erfahrungsschatz hat er wesentlich zum Aufbau und Gelingen dieses Projektes beigetragen – auch, dass

das Freiwilligenteam stets gerne kommt. Nun legt Jürg Kretzer die Leitung in neue Hände. Ab 1. April werden Barbara Dübendorfer und Monique Tschui sich die Verantwortung teilen.

Das ganze Freiwilligenteam und die Kirchen danken Jürg Kretzer sehr für seinen wertvollen Einsatz, wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und den beiden Co-Leiterinnen viel Freude in ihrer neuen Aufgabe. Wer sich im Freiwilligenteam einreihen möchte, ist herzlich willkommen. *Pfarrerin Elke Hofheinz, reformierte Kirchgemeinde*



Woche für Woche stehen bei der Ausgabe von Lebensmitteln im Calvinhaus gut 30 Freiwillige im Einsatz. Jürg Kretzer gibt seine «Leitungsschürze» nun weiter.

Foto Elke Hofheinz

Leserbriefe

Ist das Glas halb voll oder halbleer?

Ich bin den LindenGrünen dankbar dafür, dass sie sich mit viel Herzblut, Kreativität und Lebenszeit für ein besseres Projekt eingesetzt haben. Für mich hat das Projekt an Qualität gewonnen. Jeder Entscheid hat immer Vor- und Nachteile. 2,8 Millionen Franken sind viel Geld, aber im Verhältnis zu den 3 Millionen Franken für den (kleinen) Kreisel beim Hegenhaimermattweg auch wieder nicht so viel.

Viele Kundinnen und Kunden kommen mit dem Auto, aber in stadtnahen Gebieten besitzen rund die Hälfte der Haushalte kein Auto. Eine Betonfläche ist schlecht bei Hitze und für die Versickerung, aber gut, damit das Wasser im begehbaren Brunnen nicht wegfliesst und wenn eine Fläche zum Beispiel auch bei Regen genutzt werden will. Parkplätze sind praktisch und nötig, brauchen aber viel Platz. Zentrumsorte sind beliebt und

werden stark genutzt, es ist aber schwierig, die unterschiedlichen Anforderungen an die Nutzung auf der knappen Fläche zu erfüllen.

Gras oder Stauden, beides hat Vor- und Nachteile, ist aber kurzfristig änderbar. Was bleibt und teuer ist, ist die Vergrößerung vom Parkinneren, die optische Erweiterung vom Park im Strassenraum mit neuen Bäumen und die Renovation/Umnutzung vom Kiosk. Ja oder nein? Wir entscheiden gemeinsam.

Sandro Felice, Allschwil

Zum Flyer der IG Lindenplatz

Auf dem Flyer der IG Lindenplatz, der zusammen mit einem Kaffeegutschein (5 Franken) anlässlich des Dorfmarktes vom 12. April am Dorfplatz verteilt wurde, werden mehr Grünflächen für den umgebauten Lindenplatz versprochen: Tatsächlich sind es mehr Graufächen für Veranstaltungen und Wasserspiel. Baumkronen sind keine Flächen, auf denen Kinder spielen

können (sind sie Affen?). Ausserdem sind Kleinkinder ohne Abschränkungen auch vor dem beruhigten Verkehr nicht geschützt! Das Wasserspiel: eine Brutstätte für Tigermücken? Kurzparkplätze garantieren für schlechte Bedingungen für Handwerker und Ladenkunden. Darum bitte an die Urne mit einem Nein zum Projekt!

Rita Beretta, Allschwil

Lindenplatz – alle Wünsche erfüllt?

Wie einer Meldung der Basellandschaftlichen Zeitung vom 7. April unter dem Titel «Quartier setzt sich für Lindenplatz ein» zu entnehmen ist, sieht die «Interessengemeinschaft Lindenplatz» das Neugestaltungsprojekt als Chance für mehr Begegnung und Lebensqualität. Die IG gibt an, die Wünsche der Anwohnenden seien beim jetzigen, neuen Projekt der Gemeinde berücksichtigt worden.

In welchem Ausmass dies geschah – darüber gehen die Meinun-

gen weit auseinander! Werden die Menschen, die um den Lindenplatz herum wohnen und den Park häufig nutzen, wirklich glücklich sein mit rund 300 Quadratmetern nahezu versiegelter Asphalt-Fläche, mit vielleicht hübschen aber leider nicht betretbaren sogenannten Vegetationsflächen (968 Quadratmeter), mit null Quadratmetern begehbare Grünfläche? Ferner mit einem Spielplatz für die ganz Kleinen von nicht einmal 130 Quadratmetern, und – last but not least – ganz ohne wirksame Abgrenzung gegen die verkehrsreiche Baslerstrasse hin: Wie schnell rollt ein Ball auf die Strasse hinaus, und ein Kind rennt hinterher!

Gegenüber dem früheren Projekt von 2020 kämen wir Steuerzahlerzahlenden dieses Mal zwar um rund 300'000 Franken günstiger davon. Aber auch 2,8 Millionen Franken sind immer noch Grund genug, um am 18. Mai Nein zu stimmen bei einem Projekt, das nicht hält, was es verspricht.

Rosemarie Imhof, Allschwil

Generalversammlung des KMU Allschwil-Schönenbuch

Es ist uns eine besondere Freude, Sie zur diesjährigen Generalversammlung des KMU Allschwil-Schönenbuch einzuladen, die am Mittwoch, 7. Mai im stilvollen Ambiente des ALBA HAUS stattfinden wird – ermöglicht durch die grosszügige Unterstützung der H&B Real Estate AG und der hoffmann automobile ag.

Freuen Sie sich auf einen unvergesslichen Abend, der ganz im Zeichen regionaler Ver-

bundenheit, inspirierender Begegnungen und zukunftsweisender Impulse steht. Geniessen Sie prickelnde Gespräche, kulinarische Highlights und das Flair eines Netzwerkanlasses, der Geschäftsbeziehungen vertieft und neue Perspektiven eröffnet.

Bitte reservieren Sie sich dieses Datum und melden Sie sich an – wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Der Vorstand

Veranstungskalender 2025

07.05.2025 Generalversammlung im ALBA Haus

09.05.2025 Kaffee & Gipfeli – **freier Termin**

Sämtliche Veranstaltungen finden Sie unter www.kmu-allschwil.ch/kmu/veranstaltungen.

Möchtest du als Nächstes deine Lokalität für ein Netzwerk-Treffen zur Verfügung stellen? Es hat noch einige freie Termine. Wende dich an pascal.kunle@allsafety.ch!

Ziegelei Ost – Ein Allschwiler Gewerbequartier mit Geschichte und Zukunft

Am 3. April fand ein wegweisendes Gewerbeforum zur Zukunft des Areals Ziegelei Ost statt – ein Ort mit industrieller Vergangenheit und grossem Potenzial für eine lebendige gewerbliche Zukunft. Auf dem Gelände der ehemaligen Ziegelei Passavant-Iselin trafen sich Vertreter:innen aus Wirtschaft, Gemeinde, Planung und Zivilgesellschaft, um gemeinsam über neue Nutzungsformen, Entwicklungsperspektiven und eine nachhaltige Quartiersgestaltung zu diskutieren.

Wo einst Ton abgebaut und Ziegel gebrannt wurden, entsteht heute ein neues Kapitel: Mit der Ziegelei Ost Allschwil entwickelt sich auf dem traditionsreichen Gelände der ehemaligen Ziegelei Passavant-Iselin ein vielfältiges, gemischt genutztes Quartier. Der Ort steht sinnbildlich für den Wandel – vom industriellen Produktionsstandort hin zu einem urbanen Raum, der Arbeiten, Leben und Begegnung miteinander verbindet.

Die Ziegelei war über Jahrzehnte ein prägender Teil der Allschwiler Industriegeschichte. Seit ihrer Stilllegung in den 1970er-Jahren wurde das Areal durch eine breite Palette von Gewerbenutzungen weiterbelebt – von Handwerksbetrieben bis zu kreativen Ateliers. Dieser vielfältige, unkonventionelle Charakter hat dem Ort ein besonderes Gepräge verliehen. Auch wenn das Areal heute – bis auf wenige besondere Ausnahmen – weitestgehend leer steht, bleibt dieser Geist spürbar. Daran knüpft das Projekt vom Planerteam um die pool Architekten an: mit dem Ziel, einen lebendigen Ort zu schaffen, der auf der Geschichte aufbaut und gleichzeitig zukunftsgerichtet denkt.

Die bestehende Bausubstanz – errichtet aus lokalem Ton – ist nicht nur materieller Zeuge der Vergangenheit, sondern bietet auch räumlich grosses Potenzial: robuste Hallen, tragfähi-



ge Strukturen und ein heterogener Bestand, der Spielraum für Aneignung und Entwicklung lässt. Diese Voraussetzungen bilden den Ausgangspunkt für eine neue Form von Gewerbequartier.

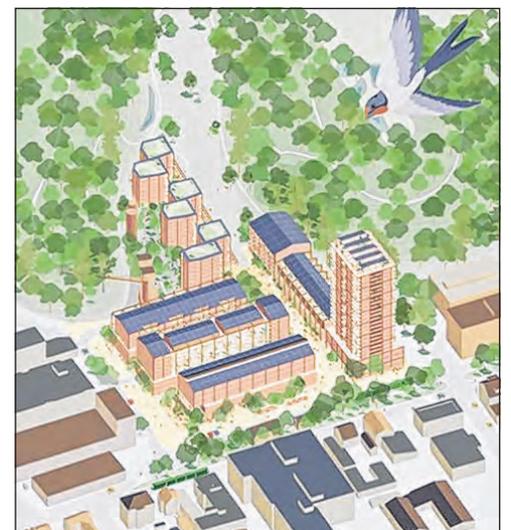
Rund 20'000 m² Geschossfläche sollen langfristig für vielfältige gewerbliche Nutzungen zur Verfügung stehen – bewusst offen gedacht: von lokal verankerten Handwerksbetrieben über innovative Start-ups bis zu Dienstleistungen, kulturellen Initiativen und quartierbezogenen Angeboten. Gastronomische Nutzungen, insbesondere in Verbindung mit dem geplanten öffentlichen Freiraum Lettenwiese, sollen das Quartier zusätzlich beleben.

Ein zentrales Merkmal des Projekts ist der mögliche kurative Entwicklungsansatz: Die Ziegelei Ost wird nicht als fertiges Konzept aufgestellt, sondern wächst iterativ – in enger Zusammenarbeit mit lokalen Akteur:innen, der Gemeinde, potenziellen Nutzer:innen und natürlich der Eigentümerschaft. Das kürzlich durchgeführte Gewerbeforum war ein wichtiger Auftakt für diesen offenen Dialog, in dem gemeinsam ausgelotet werden soll, wie sich zukunftsfähiges Gewerbe in Allschwil gestalten lässt.

Im Zentrum steht die Idee, neue Raumtypologien zu schaffen: einfache, flexible und robuste Strukturen, die vielfältige Nutzungen ermöglichen – miteinander und nebeneinander. Besonderes Augenmerk gilt dabei den Erdgeschossen, die sich zum öffentlichen Raum hin öffnen, Gassen und Plätze beleben und Sichtbarkeit für produzierende Tätigkeiten schaffen. Das Miteinander von Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Kultur ist dabei nicht nur eine Herausforderung, sondern eine grosse Chance. Die geplante Durchmischung – mit vielfältigen, teilweise auch unkonventionellen Gewerberäumen im Erdgeschoss – ermöglicht ein lebendiges Quartier der kurzen Wege. Eine produktive Nachbarschaft, in der sich das Alltägliche und das Besondere begegnen.

Mit der Ziegelei Ost wächst nicht einfach ein neues Stadtstück, sondern ein identitätsstiftendes Quartier, das bewusst mit seiner Geschichte arbeitet – und seine Zukunft gemeinsam mit den Menschen vor Ort gestaltet.

Raphael Frei und Marcel Jäggi, pool Architekten



Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten



**Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH**

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch



Garage Allschwil

Reinhard Knierim
Dorfgarage Allschwil
Hegenheimermattweg 85
4123 Allschwil
Telefon 061 481 18 48 • Telefax 061 481 16 42
info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch

Für naturnahen Gartenbau in der
Region Basel



FLÜCKIGER GARTENBAU

flueckigergarten.ch info@flueckigergarten.ch




W. LÜTHI
Metallbau GmbH

markilux
Die Beste unter der Sonne



**METALL
SEIT 1896**

BALKONE – HANDLÄUFE – TÜREN
TREPPEN – CARPORTS – DÄCHER
VELOUNTERSTÄNDE – GELÄNDER
VERGLASUNGEN – BRIEFKÄSTEN



Fünfschilling
Lettenweg 72 | 061 426 91 41



sautter
malerarbeiten ag

seit
1949



061 322 77 57

**KIM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH**
Solithurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

**Fach-Schreiner
seit über 70 Jahren**

^ Jahre
seit 195 ^

www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner



**LARIX
GARTENBAU GMBH**

4123 Allschwil | Tel. 079 790 95 05
info@larix-gartenbau.ch
www.larix-gartenbau.ch



Stirnimann
Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnimann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt



Verein Waldkinder

Frühlingsfest beim Allschwiler Weiher

Am Sonntag, 11. Mai, findet von 13 bis 17 Uhr das Frühlingsfest des Vereins Waldkinder Basel statt. Das Fest findet auf der Wiese hinter dem Allschwiler Weiher statt. Am besten erreicht man es mit dem Tram Nummer 8 bis Endstation Neuweilerstrasse. Von dort ist der Weg zum Fest ausgeschildert.

Bastel- und Spielstände, Geschichtenerzählerinnen, Glacestand und ein Kinderflohmarkt sind nur einige der Attraktionen, auf die sich die grossen und kleinen Besucherinnen und Besucher freuen dürfen. Das legendäre Glücksrad sorgt nicht nur für Spannung, sondern auch für eine lange Schlange, welche sich mit der Schlange am leckeren Kuchenbuffet konkurriert. Für das leibliche Wohl ist mit einem



Das Frühlingsfest findet auf der Wiese hinter dem Allschwiler Weiher statt.

Foto Simon Paganoni

vielseitigen Angebot gesorgt. Sollte das Wetter nicht mitspielen, ist der 18. Mai als Ausweichtermin vorgesehen. Aktuelle Informationen zur

Durchführung gibt es auf der Homepage www.waldkinderbasel.ch.

Simon Paganoni,
Verein Waldkinder Basel

Kirche

Rosen verkauft für einen guten Zweck

Am 29. März fand der Aktionstag für das Recht auf Nahrung der Ökumenischen Kampagne statt, veranstaltet von Heks, Fastenaktion und weiteren Partnern. Schülerinnen und Schüler aus dem Schulhaus Gartenhof verkauften die Rosen am schweizweiten Aktionstag vor der Migros Paradies in Allschwil. In Schönenbuch verteilten Mitglieder der Pfarreigruppe gemeinsam mit Erstkommunionkindern die von der römisch-katholischen Kirchgemeinde gesponserten Blumen an die Bevölkerung. Auch dabei wurden Spenden eingenommen.

Es konnte ein Totalbetrag von 1117.90 Franken an die Fastenaktion/Heks für Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika überwiesen werden, wo die Gelder gegen Hunger und Armut und für ein Leben in Würde eingesetzt werden. Die Kirchgemeinde dankt den Freiwilligen für ihr Mitmachen und ihren Enthusiasmus, den Koordinatorinnen für ihre Initiative und Geduld und den Spendenden für ihre Solidarität und Anteilnahme.

Eveline Beroud,
katholische Kirchgemeinde



Foto zVg

Leserbriefe

Es braucht auch neue Linden

Die schönen alten Linden werden bei der Neugestaltung des Lindenplatzes erhalten, was für die Identität des Platzes wichtig ist. Leider ist es so, dass auch schöne hochgewachsene Bäume ein Lebensende haben. Deshalb braucht es in jeder Generation Neupflanzungen, um auch künftigen Generationen einen Platz mit kapitalen Bäumen zu überlassen.

Der neue Lindenplatz, über den wir abstimmen, wurde in einem sehr guten Dialog entwickelt. Es wurden viele Interessensgruppen und Personen einbezogen – daraus entstand ein sorgfältiger Kompromiss, welcher Neupflanzungen vorsieht, einen erneuerten Spielplatz und vieles mehr. Es soll ein sanft modernisierter Platz entstehen, der für die Bevölkerung attraktiver wird.

Simon Trinkler,
Einwohnerrat Grüne

Ein klares Nein zum neuen Projekt

Noch immer ist die Gestaltung des Lindenplatzes ein Thema. Es braucht doch nicht viel, keine 2,8 Millionen Franken. Eine Auffrischung, ein Überholen der Spielgeräte wo nötig, eventuell Ergänzung durch einen Balancierbalken, einen Bücherkasten, endlich die Öffnung des vorhandenen WCs und eine pflanzliche Abgrenzung zur Baslerstrasse.

Im neuen Konzept werden die Bedürfnisse der Kinder verschiedenen Alters (rutschen, schaukeln,

klettern, balancieren) überhaupt nicht berücksichtigt. Die vorhandenen Spielgeräte werden entfernt, ohne adäquaten Ersatz. Der Lindenplatz ist ein Ort, wo Menschen gerne picknicken, zusammen an Tischen sitzen zum Essen, Plaudern, Diskutieren. Dem wird ebenfalls nicht Rechnung getragen. Für den Lindenplatz 2,8 Millionen Franken ausgeben, aber die benötigte Winterzulage streichen, wer kann das noch verstehen? Ein klares Nein zum neuen Projekt.

Madeleine Bläuer, Allschwil

Ein familienfreundlicher Lindenplatz

Als Familienvater und Anwohner liegt mir die Entwicklung des Quartiers rund um den Lindenplatz, insbesondere die Lebensqualität für meine Kinder, sehr am Herzen. Es ist Zeit, dass dieser Platz endlich mal erneuert wird! Deshalb habe ich mich auch über die letzten zwei Jahre in der Linden-Dialog-Gruppe engagiert.

Das erarbeitete Projekt bietet viele Chancen. Insbesondere für Familien wird es eine grosse Aufwertung sein. Mit der Anpassung des Verkehrs um den Platz und endlich neuen ansprechenden Spielgeräten entsteht ein Ort, an dem Kinder unbeschwert und sicher spielen und Freunde treffen können. Es wäre schön, wenn der Lindenplatz endlich zu einem lebendigen Treffpunkt für das Quartier wird, an dem man gemeinsam Zeit verbringt und welcher die Gemeinschaft fördert.

Auch die ökologische Seite ist für mich als Familienvater bedeutend. Mehr Bäume, umweltfreundliche Materialien und nachhaltige Gestaltungselemente machen den Platz nicht nur schöner, sondern auch umweltbewusster. Das ist ein wichtiger Beitrag für die Zukunft unserer Kinder. Insgesamt sehe ich in der Umgestaltung des Lindenplatzes eine grossartige Chance, Allschwil noch familienfreundlicher und lebenswerter zu machen. Ich freue mich auf die Umsetzung und die positiven Veränderungen, die daraus entstehen werden.

Josua Eugster, Allschwil

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindewahlen/-abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus Allschwil, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionschluss ist Montag, 12 Uhr.

Freizeit

Spielnachmittag am 3. Mai

Klein, Gross, Jung und Alt sind am Samstag, 3. Mai, ab 14 Uhr herzlich willkommen zu einem Spielnachmittag im Lindenpark! Zum Plantschen im Brunnen wird es noch zu kühl sein, dafür erzählt Marlies um 15 Uhr beim «Plauderbänkli» unter dem Lindenbaum das Märchen vom «Gaisli Flöckli». Erwachsene werden plaudern, bei Lindenblütentee und kleinen Snacks. Zudem gibt es noch Spiele mit Blumentöpfen, Ballonen und so weiter.

Es werden auch einige Kinderzeichnungen aufgehängt zum Thema «Wie stellen sich die Kleinen ihre Spielwiese vor?». Die Bewegung LindenGrün freut sich, Sie alle begrüssen zu dürfen.

Marlies Schmid,
Bewegung LindenGrün

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

Sa, 26. April, 10.30 h: Erstkommunion
Musikalische Mitgestaltung: Chörli
Anschliessend an den Gottesdienst
herzliche Einladung zum Apéro. Kirche
St. Peter und Paul.

So, 27. April, 10.30 h: Erstkommunion
Musikalische Mitgestaltung: Chörli
Anschliessend an den Gottesdienst
herzliche Einladung zum Apéro. Kirche
St. Peter und Paul.

11 h: Eucharistiefeier (ital.). Kirche
St. Theresia.

17.30 h: Der «andere» Gottesdienst
zum Thema «Friede braucht Hoff-
nung». Musik: Christine Frei, Panflöte
und Anna Meklin, Orgel. Kirche
St. Theresia.

Mo, 28. April, 16 h: Rosenkranzgebet,
Kapelle St. Peter und Paul.

19 h: Info-Anlass zur aktuellen Situa-
tion und Liegenschaftsstrategie.
Grosser Saal St. Peter und Paul.

Mi, 30. April, 9 h: Eucharistiefeier
Anschliessend Avanti-Kaffee. Kapelle
St. Peter und Paul.

19 h: Taizégebet, reformiertes Kirchli.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 27. April, 10 h: Kirchli: Pfarrer
Claude Bitterli

So, 4. Mai, 10 h: Christuskirche: Pfar-
rer Claude Bitterli, Konfirmationsfeier.
Jeden Do, 9 h: Morgenbesinnung,
Wochengottesdienst für Frauen (ausge-
nommen Schulferien), anschl. Kaffee
oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Lesekreis.

Mi, 30. April, 9.30 h: Calvinhaus.

Taizé-Gebet.

Mi, 30. April, 19 h: Kirchli.

Meditation.

Fr, 2. Mai, 19.30 h: Kirchli.

Mittwochtreff.

Mi, 7. Mai, 9.30 h: Ausflug,
Anmeldung erforderlich.

Ideenkaffee.

Do, 8. Mai, 14 h: Calvinhaus.

Kinder und Jugend

Gschichtezyt.

Do, 8. Mai, 15 h: Calvinhaus, Erzähl-
nachmittag mit Sybille Burkart für
Kinder ab 3 Jahren und Begleit-
personen.

Girlpower.

Fr, 9. Mai, 17.30 h: Calvinhaus,
Erlebnisabend für Mädchen der 3. bis
5. Klasse, Anmeldung erforderlich.

Christkatholische
Kirchgemeinde

Fr, 25. April, 18–21 h: Absacker ins
Wochenende mit Vernissage Wander-
ausstellung zu «150 Jahre Christkatho-
liche Kirche der Schweiz», mit Eröff-
nungsrede durch Regierungsrat
Dr. Anton Lauber, Alte Dorfkirche
Allschwil.

So, 27. April, 10 h: Gottesdienst, Alte
Dorfkirche Allschwil.

Di, 29. April, 17.30 h: Probe Kirchen-
chor, Kirchgemeindesaal Allschwil.

So, 4. Mai, 10 h: Gottesdienst, Alte
Dorfkirche Allschwil.

Di., 6. Mai, 17.30 h: Probe Kirchen-
chor, Kirchgemeindesaal Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 26. April, 10.15 h: römisch-
katholischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

So, 27. April, 10 h: Gottesdienst.

Fr, 2. Mai, 16 h: KCK. Für alle
von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter
www.kidsclubimkino.ch.

Katholische Kirche

Infoanlass zur
finanziellen Situation

Nachdem die Steuereinnahmen der
römisch-katholischen Kirchgemein-
de Allschwil in den letzten zehn Jah-
ren vergleichsweise stabil waren,
sind sie im vergangenen Jahr über-
raschend deutlich zurückgegangen.

Darum lädt der Kirchenrat am
Montag, 28. April, von 19 bis 21 Uhr
im grosser Saal St. Peter und Paul zu
einem Info-Anlass ein und informiert
über geplante Massnahmen. Zudem
stellt er die Entwicklungsstrategie im
Bereich Pastoral, Strukturen und Lie-
genschaften vor. Die vom Kirchenrat
seit einigen Monaten vorbereitete
Strategie bietet einen Ausblick auf die
mittel- und längerfristige Zukunft.

Den Informationsabend sieht der
Kirchenrat als wichtige Vorberei-
tung auf die Kirchgemeindever-
sammlung vom 16. Juni. An dieser
Versammlung wird die Rechnung
2024 zur Abstimmung vorgelegt.
Zudem wird darüber befunden, wel-
che Planungsvorhaben vertieft ge-
prüft bzw. vorangetrieben werden
sollen. Der Kirchenrat freut sich auf
eine rege Teilnahme.

*Pfarrer Daniel Fischler
für den Kirchenrat*

Reformierte Kirche

Gschichtezyt und
Girlpower

Am Donnerstag, 8. Mai, zwischen
15 und 16 Uhr erzählt Sibylle Bur-
kart für alle ab drei Jahren das Buch
«Kann ich bitte in die Mitte?» von
Susanne Strasser. «Kommt, wir le-
sen ein Buch!», ruft das Kind und
schon kommen die Tiere angelau-
fen. Doch so einfach ist das nicht.
Sobald das Kind anfängt, wird es
unterbrochen: Der Storch fehlt
noch, die Katze braucht noch ein
Kuschelkissen und so geht es immer
weiter. Zu guter Letzt kann der Vor-
lesespass dann doch noch begin-
nen, wenn auch etwas anders als
ursprünglich geplant. Für den An-
lass ist keine Anmeldung erforder-
lich. Der Eintritt ist frei, es gibt eine
Kollekte. Es gibt eine gemeinsame
Aktivität und Zvieri für alle.

Am Freitag, 9. Mai, sind alle Mäd-
chen der 3. bis 5. Klasse herzlich ins
Calvinhaus eingeladen. Von 17.30
bis 21.30 Uhr findet unter dem Titel
«die grosse Suche» ein Escape-Rät-
sel-Geheim-Spiel statt. Dazu gibt es
ein gemeinsames Znacht-Teilen und
Kino in der Oase. Eine Anmeldung
erforderlich an [sonja.gassmann@
refallschwil.ch](mailto:sonja.gassmann@refallschwil.ch) oder unter 061 483
80 94.

*Sonja Gassmann,
reformierte Kirchgemeinde*



Bieli Bestattungen

**Ein Familienunternehmen
seit 1886**

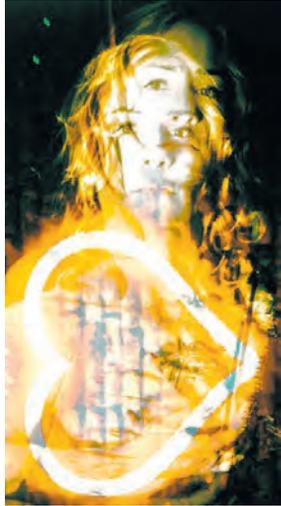
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

Aktuelle Bücher
aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch



**Herzliche Einladung zur Publikums-
veranstaltung «Herz und Frau»
Herzinfarkt, wie weiter?**

**Warum werden Frauenherzen schlechter
behandelt?**

**Am 3. Mai 2025, 13 – 15 Uhr während dem Frühlingsmarkt
Arlesheim, Hotel Ochsen**

Frau Prof. Dr. med. Sabine Däbritz, Herzchirurgin mit Leib und Seele, Herzklinik Hirslanden Zürich

Frau Prof. Dr. med. Christine Meyer-Zürn und Frau Dr. med. Emel Kaplan. Sehr engagierte Gründerinnen der **neuen Herz- und Frauensprechstunde USB**

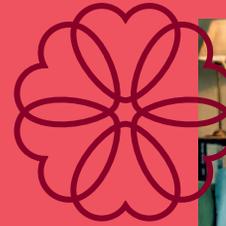
Herr Dr. med. Martin Schläpfer und Herr Dr. med. Olivier Friesewinkel (Moderation und Gastgeber), FMH Kardiologie, Herzpraxis Birseck Arlesheim

Herr PD Dr. Dr. med. Fabian Nietlispach, Kardiologe/Mensch mit großem Herz, HerzZentrum Klinik im Park Zürich

Es sind alle eingeladen, die interessiert sind. Das Cholesterin kann während dem Anlass bestimmt werden.

Wir freuen uns alle auf eine spannende Diskussion mit Ihnen.

24h-Betreuung zu Hause



Dovida betreut Senioren individuell und zuverlässig zuhause. Wir umsorgen, unterstützen und motivieren. Von Krankenkassen anerkannt.

Kostenlose, umfassende
Beratung
Tel 061 205 55 77
www.dovida.ch



DovidaTM
Mein Leben, mein Weg

Aktuelle Bücher

reinhardt

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch



Gewerbestrasse 30, 4123 Allschwil
Tel. 061 487 98 98
www.vandermerwe.ch

Mehr erfahren



**Testen
Sie uns
gratis**

Van der Merwe Health Club

- ▶ Gesundheitstraining
- ▶ Gruppenkurse
- ▶ Wellnessbereich



Judo

Erfolgreiches Wochenende

Leonie Strösslin holt am internationalen Turnier in Altkirch Silber.

Vorletztes Wochenende waren die Nachwuchsjudoka des JV Shiai Dojo Basel im benachbarten Ausland im Einsatz – und das mit einzigem Erfolg: Beim internationalen Turnier in Altkirch (Frankreich) sicherte sich Leonie Strösslin die Silbermedaille in der Kategorie U18 Frauen bis 52 Kilogramm. Die 14-Jährige gewann zwei Kämpfe souverän, ehe sie sich erst im Finale geschlagen geben musste. Damit bestätigte sie einmal mehr ihre starke Form auf internationaler Bühne.

Auch ihre Teamkolleginnen und -kollegen zeigten beachtliche Leistungen: Cyrille Keller, Nic Wüthrich, Giulia Bischetti und Noah Sägesser erreichten jeweils den dritten Platz, während Jonathan Krantz und Maksym Doroshev – zwei Allschwiler – den fünften Rang belegten. Davide Formica beendete das Turnier sogar auf dem ersten Platz und holte damit die Goldmedaille für das U18-Team aus Basel.



Das Team des JV Shiai Dojo Basel in Altkirch: Hinten (von links): Giulia Bischetti, Jonathan Krantz, Cyrille Keller, Davide Formica, Gabriel Frei (Coach), vorne (von links): Leonie Strösslin, Noah Sägesser, Nic Wüthrich. Es fehlt: Maksym Doroshev. Foto zVg

Das Turnier in Altkirch war ein weiterer wichtiger Test auf dem Weg zu den nationalen Titelkämp-

fen. Die Judoka zeigten Biss, Teamgeist und starke Leistungen.

Gabriel Frei, JS Shiai Dojo Basel

Fit & Gesund

Springen wie der Osterhase



Lea van der Merwe

Letzten Sonntag war der Osterhase da und hat wieder fleissig Ostereier und Leckereien versteckt. Manches Kind träumt davon, so mühelos durch die Gärten zu hüpfen wie ein Hase. Auch wenn Menschen keine langen Hasenbeine haben, lässt sich die Sprungkraft durchaus effektiv trainieren, sodass wir mühelos los hüpfen können.

Die Grundlage für gute Sprungkraft ist eine starke Beinmuskulatur. Vor allem die Waden, Oberschenkel und Gesäßmuskeln sind hierfür ausschlaggebend. Für die Stärkung dieser Muskulatur, sollten Basis-Kraftübungen an Geräten wie der Beinpresse, dem Beinbeuger und dem Wadenheber durchgeführt werden. Ergänzend sind freie Übungen wie Kniebeugen oder Ausfallschritte sehr effektiv. Sobald eine gute Kraftbasis besteht, können effektive Sprünge geübt werden. Mit schnellen Auf- und Absprüngen oder hohen Sprüngen lässt sich die Sprunghöhe deutlich steigern.

Nicht zu vergessen: die Rumpfmuskulatur. Denn ein starker Rumpf ist wichtig, um die Kraft aus den Beinen effizient zu übertragen. Planks sowie Bauch- und Rückenübungen sollten deshalb unbedingt Teil des Trainingsplans sein.

Mein Tipp: Um das Training in den Alltag zu integrieren, nehmen Sie einmal die Treppe und springen Sie die einzelnen Stufen hoch, anstatt zu laufen! Nach wenigen Wochen regelmässiger Treppensprünge werden Sie signifikante Fortschritte merken und es gelingt vielleicht sogar ein Sprung über zwei Stufen! Sprünge sind ausserdem nicht nur für Kinder lustig – sie fördern die Standfestigkeit und dienen der Sturzprophylaxe. Also: Nehmen Sie sich den Osterhasen zum Vorbild und springen Sie los!

Mehr Informationen betreffend Gesundheitstraining erhalten Sie bei:

Van der Merwe Center
Gewerbestrasse 30, 4123 Allschwil
Tel. 061 487 98 98
www.vandermerwe.ch



Fussball 2. Liga interregional

«Wenn alles gegen dich läuft ...»

Der Dienstag vergangener Woche war ein frustrierender für den FC Allschwil. Die in Weiss spielenden Blauroten verloren beim FC Muri-Gümligen mit 0:2, ohne die schlechtere Mannschaft gewesen zu sein. «Wir hatten gefühlte 90 Prozent Ballbesitz und den Gegner komplett im Griff», fand Gästetrainer Fabian Cigliano, der die Berner in der ersten Halbzeit nur «zweimal in der Nähe unseres Strafraums» gesehen hatte.

Der erste Durchgang war von Vorsicht auf beiden Seiten geprägt, Torchancen gab es praktisch keine. Das änderte sich nach dem Seitenwechsel, als die Baselbieter in Person von Valdrin Salihu (47.) und Ricardo Lahoz (51.) das 0:1 verpassten.

Das Tor fiel kurz darauf auf der anderen Seite, Nikola Dinic war nach einem Corner per Kopf erfolgreich (54.). Einmal mehr kassierte der FCA ein Goal nach einem Standard. Zwei Minuten kam es gar noch schlimmer: Nick Menzinger leistete sich als letzter Mann einen Ballverlust, es kam zu einem Prellball, Florian Zubaku zog aus der eigenen Hälfte ab und bezwang den weit vor dem Tor stehenden Marco

Schmid. «Wenn alles gegen dich läuft, kriegst du solche Tore», seufzte Cigliano.

Sein Team liess sich aber nicht beirren und spielte weiter nach vorne. «Die Mentalität stimmte, doch aber insgesamt konnten wir zu wenig klare Chancen herauspielen.» Die beste Möglichkeit hatte Julijan Zirdum, der mit seinem Weitschuss Keeper Mischa Nietlispach zu einer Glanzparade zwang (70.).

Eine gute Nachricht gab es immerhin am Tag darauf. Im Rahmen der Frühjahreskonferenz der Amateur Liga haben die Regionalverbände auf Antrag des Komitees der Amateur Liga den einstimmigen Entscheid gefällt, die Anzahl Absteiger am Ende der Saison 2024/25 von 17 auf 11 Teams zu reduzieren. Damit ist die Abstiegszone für die Allschwiler wieder etwas weiter weg.

«Wir haben den Entscheid zur Kenntnis genommen. Das ist natürlich positiv, ändert aber nichts an unserer Einstellung. Wir haben zu wenig Punkte und müssen und wollen weitere sammeln», so Trainer Cigliano, dessen Equipe morgen Samstag, 26. April, den FC Ajoie-

Monterri empfängt (17 Uhr, im Brül) und am Mittwoch, 30. April, zu Tabellenführer Bosphorus muss (20.15 Uhr, Wyler, Bern).

Telegramm

FC Muri-Gümligen – FC Allschwil 2:0 (1:0)

Füllerich, Gümligen. – 100 Zuschauer. – Tore: 54. Dinic 1:0. 56. Zubaku 2:0.

Allschwil: Schmid; Heitz (60. Tehaamoana), Borer, Menzinger (75. Longhi), Alves; Salihu, Zirdum, Farinha e Silva (67. Lies Setti), Aufderegg (60. Süess); Scheibler, Lahoz (60. Sy).

Alan Heckel

Heimspiele des FC Allschwil

Samstag, 26. April

- 9 Uhr: Junioren E blau – SC Dornach gelb
- 11.30 Uhr: Junioren D rot – SV Muttenz b
- 17 Uhr: Herren 2. Liga interregional – FC Ajoie-Monterri
- 20 Uhr: Junioren A Youth League – FC Wohlen

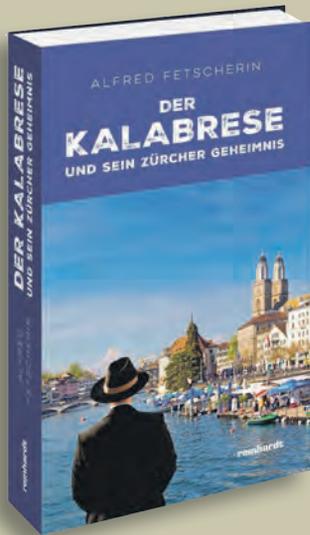
Sonntag, 27. April

- 11.30 Uhr: Juniorinnen FF-15 – SC Binningen blau
- 14 Uhr: Junioren B Youth League – FC Küttigen
- 14 Uhr: Herren 3. Liga – SV Muttenz

Zwischen Buchseiten blüht der Frühling

reinhardt

Neuerscheinungen



Alfred Fetscherin
Der Kalabrese und sein Zürcher Geheimnis
432 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-7245-2763-3
CHF 29.80



Barbara Saladin
Hügel, Täler und alte Gemäuer
*50 Ausflüge und Entdeckungen
in der Region Basel*
240 Seiten, Softcover, mit
Farbfotos
ISBN 978-3-7245-2757-2
CHF 29.80



Beat Welte
Die erste Blüte
Li Röstis zweiter Fall
328 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2754-1
CHF 29.80

Dan Shambicco
Liebe ist so ein Ding
*Der ganz normale
Wahnsinn
des Datinglebens*
184 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-7245-2765-7
CHF 19.80



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

 
Follow us



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderats und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 17/2025

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung am 1. Mai

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben am Donnerstag, 1. Mai 2025, geschlossen.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Schliessung des Hallenbades

Donnerstag, den 1. Mai 2025, Tag der Arbeit, bleibt das Hallenbad den ganzen Tag geschlossen.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Einwohnergemeinde Allschwil
BRU-Facility Management und
Team Hallenbad, Tel. 061 486 26 79

Bestattungen

Hagen-Theurillat, Willy

* 4. November 1935
† 11. April 2025
von Allschwil und Hüttwilen TG
wohnhafte in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Hollenweger-Birrer, Peter

* 7. Juni 1938
† 16. April 2025
von Zürich
wohnhafte in Allschwil,
Alterszentrum Am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Renggli-Hauser, Sonja

* 19. März 1934
† 11. April 2025
von Allschwil und Neuenkirch LU
wohnhafte in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Salvadori Fachin, Pierina

* 30. Juni 1950
† 12. April 2025
von Maggia TI
wohnhafte in Allschwil,
Stegmühleweg 39

Stoll-Neff, Gérard

* 30. Dezember 1941
† 12. April 2025
von Allschwil
wohnhafte in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Setzlingstausch am Sonntag, 11. Mai 2025, im Freizeithaus

Das Freizeithaus Allschwil freut sich, auch in diesem Frühling wieder die Türen für den Setzlingstausch zu öffnen. Die Tauschbörse findet in Kooperation mit dem Verein UniGärten statt.

Tauschen können Sie Gemüse- und Blumensetzlinge sowie Beeren- und Kräuterstecklinge. Sicher haben auch Sie von einigen Sorten zu viel gesät und gezogen – im Beet oder Pflanzentrog haben Sie dafür noch Platz für weitere Pflanzensorten: Dann ist der Setzlingstausch genau der richtige Anlass, um Ihre Sortenvielfalt zu ergänzen und überzählige Pflanzen zu tauschen.

Am Sonntag, 11. Mai 2025, ab 13 Uhr, stehen Tische bereit, auf

denen Sie Ihre mit Sortennamen angeschriebenen Pflanzen ausstellen können. Fürs Bringen und Ausstellen ist eine halbe Stunde vorgesehen. Bis 15 Uhr können dann die gesuchten oder Ihnen vielleicht noch unbekannteren Pflanzen mitgenommen werden. Der Tausch geschieht ohne Zahlung.

Für Fachgespräche mit anderen Gärtnerinnen und Gärtnern gibt es beim Pflanzentausch oder bei Kaffee und Kuchen ebenfalls gute Gelegenheiten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf viele verschiedene Pflanzen.

Freizeithaus Allschwil
und Verein UniGärten

FREIZEITHAUS

SETZLINGSTAUSCH

Eigene Gemüse- und Blumensetzlinge oder
Kräuter- und Beerenstecklinge mitbringen
und andere mitnehmen.

Sonntag, 11. Mai 2025
im Freizeithaus Allschwil

13.00 bis 13.30 Uhr bringen
bis 15.00 Uhr tauschen

Dazu gibt es Kaffee, Kuchen und
Snacks. Bitte Pflanzen mit
Sortennamen anschreiben.



Hegenheimermattweg 70, 4123 Allschwil | www.freizeithaus-allschwil.ch

Ausfall der Bioabfuhr



Wegen des Feiertags am Donnerstag, 1. Mai 2025, fällt die Bioabfuhr aus.

Die Bioabfuhr erfolgt stattdessen am Mittwoch, 30. April 2025, im gesamten Gemeindegebiet (Sektoren 1–4).

Bitte beachten Sie, dass der Abfall jeweils bis spätestens 7 Uhr für die Abfuhr bereitzustellen ist. Dies gilt insbesondere an den Ausweichtermeninen und nach den Feiertagen.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen einen schönen Feiertag.

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Ausfall der Kehricht- und Sperrgutabfuhr



Wegen des Feiertags fällt die Kehricht- und Sperrgutabfuhr aus:

- Tag der Arbeit, 1. Mai 2025 (Sektoren 1 bis 4)

Bitte beachten Sie, dass der Abfall jeweils bis spätestens 7 Uhr für die Abfuhr bereitzustellen ist. Dies gilt insbesondere an den Ausweichtermeninen und nach den Feiertagen.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen schöne Feiertage.

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt



kalländer

Veranstaltungen in Allschwil

MAI 2025

Kunst & Kultur

**Allschwil by night:
Familien-Führung und
Führung für Erwachsene**
Das Museum präsentiert eine Führung in seinem Objektlager, wo es bei Dunkelheit spannend wird und Gegenstände Gutenacht-Geschichten erzählen.
Datum: 1.5.2025, 19:00-20:00 und 1.5.2025, 20:30-21:30
Ort: Depot Museum Allschwil, Schulhaus Neuallschwil

Kunst & Kultur

**ARTE Quartett:
Von Rameau zu Ravel**
Das Arte Quartett spielt Werke der beiden grossen französischen Komponisten Jean Philippe Rameau und Maurice Ravel in eigenen Bearbeitungen.
Datum: 7.5.2025, 19:30-21:00
Ort: Museum Allschwil

Kunst & Kultur

Tania Giannouli: Transportal im Piano di Primo al Primo Piano
Tania Giannouli ist eine vielfach ausgezeichnete griechische Pianistin und Komponistin.
Mit Transportal präsentiert sie ihr Solokonzert.
Datum: 10.5.2025, 20:00-23:00
Ort: Museum Allschwil

Dorfleben

Spielzeugflohm und Kinderkleiderbörse
Ob Spielsachen, Bücher oder Kinderkleider: Stöbere durch die bunten Stände, finde tolle Secondhand-Funde und gönn dir eine kleine Pause im Ludo-Kaffi oder im Barteambistro.
Datum: 10.05.2025, 10:00-14.00
Ort: Freizeithaus Allschwil

Freizeit

Setzlingstausch
Das Freizeithaus Allschwil freut sich auch diesen Frühling wieder die Türen für den Setzlingstausch zu öffnen. Tauschen können Sie Gemüse- und Blumensetzlinge, sowie auch Beeren- und Kräuterstecklinge.
Datum: 11.5.2025, 13:00-15:00
Ort: Freizeithaus Allschwil

Kunst & Kultur

Wär git's zum Znacht?
Eine dramatische Grotteske für zwei Personen und ein Piano. Ein Survival-Schauspiel mit Tiefgang, Biss und Humor.
Datum: 14.5.2025, 20:00-21:30 und 15.5.2025, 20:00-21:30
Ort: Museum Allschwil

Kunst & Kultur

Tanzfest Region Basel
Auch im Freizeithaus wird getanzt! Open Classes: Mawiba für Babys und Eltern, Indischer Tanz Bharatanatyam & Hip Hop.
Datum: 17.05.25
Ort: Freizeithaus Allschwil

Kunst & Kultur

Führung durch die Ausstellung «Meine Zwillinge und ich»
Kuratorinnen-Führung durch die aktuelle Ausstellung «meine Zwillinge und ich».
Datum: 18.5.2025, 14:00-15:00
Ort: Museum Allschwil

Kunst & Kultur

Jahreskonzert Akkordeon-Orchester Basel-Allschwil
Das Jahreskonzert des AOBA steht ganz unter dem Motto «Tänze».
Datum: 24.5.2025, 18:30-23:30
Ort: Schulhaus Gartenhof

Kunst & Kultur

Rhein Klassik: Moser Quartet
Das Moser Quartet spielt Werke von Webern, Mieg & Beethoven.
Datum: 31.5.2025, 19:30-21:00
Ort: Museum Allschwil

05



Semesterwechsel an der Musikschule Allschwil: Frist für An-, Um- und Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung ist der 15. Mai 2025

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Anmeldeschluss für das kommende Herbstsemester 2025/26 (Beginn: Montag, 11. August 2025) der 15. Mai 2025 ist. Lektionsverlängerungen, Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung sind ebenfalls bis zum genannten Termin mit den entsprechenden Formularen an das Sekretariat der Musikschule einzureichen.

Es gelten folgende Richtlinien:

- «Wer bis zum genannten Termin nicht abgemeldet ist, gilt automatisch für das folgende Semester als wieder angemeldet.»
- «Anträge für Kursgeldermässigung müssen *jedes Semester neu* gestellt werden. Für nicht recht-

zeitig eingereichte Gesuche kann nachträglich keine Kurskostenreduktion mehr gewährt werden.»

Für weitergehende Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage www.musikschule-allschwil.ch, die einen Einblick in das gesamte Ausbildungs- und Fächerangebot bietet sowie umfassend über Kursgelder, Schulorganisation und weitere wichtige Hinweise informiert. Sämtliche Formulare können zudem direkt heruntergeladen werden.

Gerne steht Ihnen auch das Sekretariat der Musikschule Allschwil zur Verfügung: Tel. 061 486 27 50, E-Mail: musikschule@allschwil.bl.ch

Ihre Musikschule Allschwil

Allschwiler Sportpreis 2024 – jetzt Bewerbungen und Vorschläge einreichen!

Die Gemeinde Allschwil würdigt jedes Jahr erfolgreiche Athletinnen und Athleten mit dem Allschwiler Sportpreis. Ausgezeichnet werden sowohl Einzel- als auch Teamsportlerinnen und -sportler mit Wohnsitz in der Gemeinde. Massgebend für die diesjährige Preisverleihung sind die Wettkampferfolge von 2024. Regelmässig werden zudem auch Personen geehrt, welche sich ausserordentlich für den Sport auf lokaler Ebene engagiert haben.

Erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler wie auch verdienstvolle Personen aus dem Bereich Sport können der Gemeinde bis zum

30. April 2025 gemeldet werden. Die entsprechenden Formulare sowie Kriterien für eine Auszeichnung sind auf der Gemeindehomepage unter www.allschwil.ch (Kultur & Freizeit/Sport/Allschwiler Sportpreis) verfügbar.

Für Fragen steht Ihnen Martin Williner, Verantwortlicher für den Allschwiler Sportpreis, gerne zur Verfügung.

✉ martin.williner@allschwil.bl.ch
☎ 061 486 27 42

Der Gemeinderat freut sich auf zahlreiche Bewerbungen von Sportlerinnen und Sportlern und Vorschläge aus der Bevölkerung.

Die Kriterien für den Allschwiler Sportpreis im Überblick

- Sportlerinnen und Sportler können sich für den Sportpreis bewerben oder für die Auszeichnung vorgeschlagen werden, sofern die Leistungen im Jahr 2024 mindestens einem der nachfolgenden Kriterien entsprechen:
 - a. Teilnahme an Olympischen Spielen/Paralympics
 - b. Teilnahme an Weltmeisterschaften
 - c. Teilnahme an Europameisterschaften
 - d. Teilnahme an Universiaden

- e. Medaillenrang Schweizer Meisterschaften/Eidgenössisches
- f. Medaillenrang Regionale Meisterschaften
- g. Äquivalente Platzierungen gemäss Richtlinien (lit. a bis f) in Mannschaftssportarten
- Die Allschwiler Bevölkerung kann Personen oder kleine Gruppen für eine Auszeichnung vorschlagen, die sich im vergangenen Jahr ausserordentlich für den Sport in der Gemeinde engagiert haben.

Belagserneuerung und Umbau Bushaltestellen am Grabenring

Ab Montag, 5. Mai 2025, werden in Allschwil am Grabenring die Strassenentwässerung, die Bushaltestellen und der Strassenbelag erneuert. Bis Ende August 2025 kommt es zu Einschränkungen in der Verkehrsführung.

In Allschwil beginnen am 5. Mai 2025 die Instandsetzungsarbeiten am Grabenring. Dabei werden der Strassenbelag instandgesetzt, die Bushaltestellen gemäss Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) ausgebaut sowie die Strassenentwässerungen und punktuell defekte Abschlüsse erneuert. Schliesslich folgen Werkleitungsarbeiten auf dem Trottoir zwischen dem Kurzelängeweg und der Landesgrenze. Betroffen ist das Gebiet zwischen Kreisel Hegenheimermattweg/Baslerstrasse und Zoll Allschwil/Hégenheim.

Die Vorarbeiten finden im Mai und Juni 2025 unter Verkehr statt. Danach wird in den Sommerferien

der Strassenbelag erneuert und der Verkehr in Richtung Zoll einspurig geführt. In Gegenrichtung ist eine Umfahrung signalisiert. Bei Bedarf regeln Verkehrswachen den Verkehr.

Die Buslinie 61 verkehrt ganz normal, nur die Bushaltestelle Grabenring wird in Fahrtrichtung Oberwil Zentrum vom 7. bis ca. 25. Juli 2025 provisorisch aufgehoben. Die ab Mitte August 2025 eingeplanten Restarbeiten werden dann wieder unter Normalbetrieb stattfinden. Die Arbeiten dauern bis Ende August 2025.

Fussgängerinnen und Fussgänger können den Baustellenperimeter jederzeit passieren. Die Zugänge zu den angrenzenden Liegenschaften und Gewerbebetrieben bleiben während der gesamten Bauzeit gewährleistet.

Weiterführende Informationen zu aktuellen Baustellen finden Sie auf der Webseite des Tiefbauamtes des Kantons Basel-Landschaft unter: Baustellen Kantonsstrassen.

Neue Öffnungs- und Telefoniezeiten im Gemeindezentrum und in der Villa Guggenheim ab Mai 2025

Ab dem 2. Mai 2025 treten neue Öffnungs- und Telefoniezeiten im Gemeindezentrum an der Baslerstrasse 111 und in der Villa Guggenheim an der Baslerstrasse 101 in Allschwil in Kraft. Diese Änderungen wurden beschlossen, um den Service public der Gemeindeverwaltung weiter zu verbessern und den Zugang zu den öffentlichen Dienstleistungen für die Bevölkerung zu optimieren.

- Montag: 8.30–11.30 Uhr, 13.30–18* Uhr
 - Dienstag: 8.30–11.30 Uhr
 - Mittwoch: 8.30–11.30 Uhr, 13.30–17 Uhr
 - Donnerstag: 8.30–11.30 Uhr
 - Freitag: 8.30–14 Uhr (durchgehend)
- *Villa Guggenheim: Montag, 13.30–17 Uhr

Ausnahmen

- **Baubewilligungen:** Montag–Freitag, 8.30–11.30 Uhr
- **Gemeindepolizei:** Montag–Freitag, 10–11.30 Uhr
- **Finanzen:** Montag–Freitag, nur mit Termin

Ab dem 2. Mai ist die Gemeindeverwaltung an sämtlichen Werktagen (Montag bis Freitag) des Jahres für die Kundschaft geöffnet. Während der Öffnungszeiten ist auch die telefonische Erreichbarkeit gewährleistet. Ausserhalb der Öffnungszeiten sind auch die Telefone nicht bedient. Mit der Öffnung am Freitag über Mittag ist die Gemeindeverwaltung zudem neu an einer weiteren Randzeit für die Bevölkerung zugänglich.

Die neuen Öffnungszeiten im Gemeindezentrum und in der Villa Guggenheim sind wie folgt:

Der Schalterschluss am 30. April, Mittwoch vor Auffahrt, 31. Juli und vom 27. bis 30. Dezember erfolgt jeweils um 16 Uhr, während der Schalterschluss am Gründonnerstag, an Heiligabend und an Silvester bereits um 11 Uhr stattfindet.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Haben Sie Lust, die Zukunft der Gemeindeverwaltung Allschwil aktiv mitzugestalten? Für das Team Stabsdienste suchen wir per 1. Juni 2025 oder nach Vereinbarung eine engagierte und umsetzungsstarke Persönlichkeit als

Führungsunterstützung Verwaltungsführung und Geschäftsleitung (70%)

Ihr Aufgabengebiet

- In dieser spannenden und äusserst vielseitigen Funktion führen Sie das Geschäftsleitungssekretariat der Gemeindeverwaltung selbstständig und unterstützen den Leiter Gemeindeverwaltung (CEO) und die Leiterin Stabsdienste bei organisatorischen und administrativen Aufgaben mit einer strukturierten Arbeitsweise und Ihrer kundenorientierten Haltung.
- Sie verantworten die gesamte Vor- und Nachbearbeitung der Geschäftsleitungssitzungen inkl. der stilsicheren und präzisen Protokollierung der Sitzungen.
- Als selbstständige und mitdenkende Persönlichkeit haben Sie die Agenda des Leiters Gemeindeverwaltung vorausschauend im Griff. Daneben führen Sie auch die Termin- und Pendenzenkontrolle der Geschäftsleitung und erledigen allgemeine Sekretariatsarbeiten.
- Bei grösseren Projekten fungieren Sie als Projektoffice und begeistern die Stakeholder mit organisatorischer Präzision und Termintreue.
- Sie arbeiten bei der Weiterentwicklung unserer Prozesse aktiv mit und stellen die Abbildung in unserem Prozessmanagementsystem sicher.
- Die Planung, Organisation oder Koordination von Anlässen sind ebenfalls Aufgaben, die zu dieser abwechslungsreichen Funktion gehören.

Ihr Profil

- Sie haben eine kaufmännische Ausbildung und eine Weiterbildung im Bereich Führungsunterstützung.
- Neben starken organisatorischen und kommunikativen Fähigkeiten gehen Sie sicher mit Office-Applikationen um; wenn Sie bereits mit CMI Axioma gearbeitet haben, wäre das toll.
- Sie schreiben präzise sowie wortgewandt und vermitteln auch komplexe Inhalte klar und zielgruppengerecht.
- Sie haben Freude an Ihrer Arbeit und eine hohe Leistungsbereitschaft sowie Dienstleistungsorientierung.
- Genauigkeit, Zuverlässigkeit, Vertraulichkeit und Humor sind Ihre besten Eigenschaften.

Ihre Perspektive

- In dieser Schlüsselfunktion bearbeiten Sie ein vielseitiges und abwechslungsreiches Aufgabenfeld in einem bisweilen politisch geprägten Umfeld.
- Sie erhalten dabei die Möglichkeit, die Gemeindeverwaltung Allschwil als schlagkräftige und effiziente Organisation zu unterstützen und in Ihrem Verantwortungsbereich weiterzuentwickeln.
- unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team und Umfeld
- öffentlich-rechtliche Anstellung mit attraktiven Bedingungen

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Angela Gröner, Leiterin Stabsdienste, Tel. 061 486 25 09, gerne zur Verfügung.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch. Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Bildung-Erziehung-Kultur suchen wir für die freiwillige öffentliche Tagesstruktur Primarschule per 1. August 2025 oder nach Vereinbarung eine engagierte und verantwortungsbewusste Persönlichkeit als

Leiter/-in Tagesstruktur Primarschule (80%) / stv. Leitung Tagesfamilien

Ihr Aufgabengebiet

- Führen des Betriebs in administrativer, organisatorischer, fachlicher und personeller Hinsicht
- Personalplanung und Personalführung (MAG, Probezeitgespräche usw.) aller Mitarbeitenden auf der Grundlage des päd. Konzeptes in der Institution
- Führen von Elterngesprächen (Konfliktbewältigung, Förder- und Informationsgespräche etc.)
- Organisation von Elternanlässen und Unterstützung des Elternrates
- Korrespondenz mit Eltern (spezielle Abholzeiten, Verhalten des einzelnen Kindes, Fragen zur Organisation, Elternbriefe etc.)
- Mitarbeit bei der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Betreuungsangebote der Tagesstrukturen Allschwil
- Unterstützung der Abteilungsleitung durch Übernahme von Projekten, politischen Geschäften und Tagesgeschäften, Schreiben von Berichten, Erarbeitung von Konzepten und Analysen sowie Teilnahme in verschiedenen Gremien

Ihr Profil

- Ausbildung in sozialer Arbeit oder pädagogische Ausbildung (FH/ HF)
- Führungserfahrung und entsprechende Weiterbildung in der Team- oder Organisationsführung oder Bereitschaft, sich in diesem Bereich weiterzubilden
- Mehrjährige Berufserfahrung mit Kindern und/oder Jugendlichen
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Versierter Umgang mit dem PC, den gängigen Softwareprogrammen und Kommunikationsmedien
- Ausgeprägte Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie Planungs- und Organisationsfähigkeit
- Schnelle Auffassungsgabe, hohes Engagement, Flexibilität und Belastbarkeit

Ihre Perspektive

- Eine abwechslungsreiche und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online bis zum 16. Mai 2025 unter www.allschwil.ch

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Carmen Obrist, Abteilungsleiterin Tagesstrukturen und Tagesfamilien, Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Tanzfest Region Basel

Open Classes – auch im Freizeithaus wird getanzt!

Vom 14. bis 18. Mai 2025 feiert das Tanzfest Schweiz sein 20-jähriges Jubiläum. Auch in Basel wird das vielfältige Programm den Tanz während dieser Zeit ins Zentrum der Aufmerksamkeit rücken und Freude an Kunst, Gemeinschaft und Bewegung auslösen – fünf Tage voller Tanz, Freude und Begegnungen!

Gemeinsam machen wir Tanz erlebbar, bringen Menschen zusammen und schaffen mehr Verständnis für künstlerische Vielfalt, kulturelle Verständigung, Gemeinschaft und Gesundheit.

Im Freizeithaus Allschwil finden am 17. Mai im Raum H76 drei Open Classes statt:

Mawiba für Babys und Eltern

Mawiba ist Mama-Baby-Tanz mit sanftem Beckenbodentraining.

- Zeit: 10.00–10.45 Uhr
- Mitnehmen: bequeme Kleidung, Sportschuhe oder Socken/barfuss

Indischer Tanz Bharatanatyam

Spielerisch mit viel Pantomime, Schauspiel und Rhythmus in die Welt des klassischen, südindischen Tanzstils Bharatanatyam eintauchen.

- Zeit: 11.00–11.45 Uhr
- Mitnehmen: Churidaar oder Practice Sari (falls vorhanden). Alternativ Leggings oder bequeme lange Hose kombiniert mit einem weiten Shirt/Hemd, Kameez oder Tunika sowie Socken/barfuss

Hip Hop & Vibes

Hip-Hop ist eine Kultur: Frieden, Liebe, Einheit und Spass. Komm wie du bist, teile die Liebe und mach mit bei den Vibes!

- Zeit: 12.00–12.45 Uhr
- Mitnehmen: sportliche, bequeme Kleidung und Sportschuhe

Alle Informationen zur Teilnahme und vielen weiteren spannenden Tanzangeboten finden Sie auf der Webseite von «Tanzfest Region Basel» unter www.dastanzfest.ch/basel



Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2025 eine unentgeltliche Rechtsberatung an.

Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 28. April 2025
 Montag, 12. Mai 2025
 Montag, 26. Mai 2025
 Montag, 16. Juni 2025
 Montag, 11. August 2025
 Montag, 25. August 2025
 Montag, 8. September 2025
 Montag, 22. September 2025
 Montag, 13. Oktober 2025
 Montag, 27. Oktober 2025
 Montag, 10. November 2025
 Montag, 24. November 2025
 Montag, 8. Dezember 2025

ZUKUNFT ZIEGELEI- LETTEN

Neue Arbeits- und Lebensräume an der Binningerstrasse in Allschwil

Reminder: Führung durch das Entwicklungsgebiet Ziegelei-Letten am 3. Mai 2025

Liebe Allschwilerinnen und Allschwiler

Am **Samstag, 3. Mai 2025**, haben Sie die Gelegenheit, sich bei einer geführten Tour durch das Entwicklungsgebiet **Ziegelei-Letten** persönlich ein Bild von den geplanten Veränderungen zu machen. Gemeindepräsident **Franz Vogt** wird vor Ort unter dem Motto «Fit für die Zukunft mit neuem Nutzungsmix» über die zukünftige Nutzungsmischung aus Wohnen, Gewerbe und Einkaufsmöglichkeiten informieren und Ihre Fragen beantworten.

Das Gebiet entlang der Binningerstrasse soll zu einem lebendigen Quartier mit nachhaltiger Verkehrsanbindung (u.a. durch die geplante Tramverlängerung der Linie 8) weiterentwickelt werden. Die Führung richtet sich an alle Interessierten – ob aus der Bevölkerung, der Nachbarschaft oder dem ansässigen Gewerbe.

Details:

- **Datum/Uhrzeit:** 3. Mai 2025, 14 Uhr
- **Treffpunkt:** Coop Letten, Binningerstrasse 84, 4123 Allschwil
- **Anmeldung erforderlich:** Per E-Mail an raumplanung@allschwil.bl.ch mit Angabe von Name, Adresse und Kontaktdaten.

Die Platzzahl ist begrenzt – melden Sie sich bald an! Weitere Führungen folgen im Juni (mit Gemeinderat Christoph Morat) und im September (mit dem Baselbieter Regierungsrat Isaac Reber und Gemeinderat Andreas Bammatter). Die Details zu den beiden weiteren Führungen erfahren Sie wiederum hier im Allschwiler Wochenblatt und auf der Gemeindeforumseite www.allschwil.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



FREI ZEIT HAUS

**SPIELZEUG
FLOHMI+
KINDERKLEIDER-BÖRSE**

**10. MAI 2025
10 - 14 UHR**

Auf dem Areal des Freizeithauses Allschwil
Je nach Wetter drinnen oder draussen

Tischreservation auf www.freizeithaus-allschwil.ch

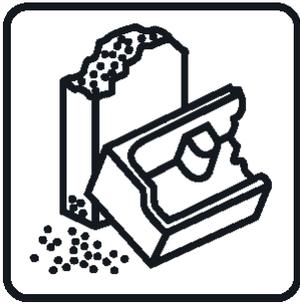


Separatsammlungen und Shredderdienst 2025

	Grobsperrgut		Kunststoff		Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall		Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Sektor 4			
April	28.	29.	30.	30.			—							28.
Mai	Mo + Do ausser 1. Mai	13./27.	7./14./21./28.	8./15./22./28.	15.	Firma Lottner AG	14.	5.	12.	19.	26.			
Juni	Mo + Do	10./24.	4./11./18./25.	5./12./19./26.	12.	Firma Lottner AG	—	2.	16.	16.	23.			
Juli	Mo + Do	8./22.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24./31.	10.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—			
Aug.	Mo + Do	5./19.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	14.	Firma Lottner AG	13.	4.	11.	18.	25.			
Sept.	Mo + Do	2./16./30	3./10./17./24.	4./11./18./25.	11.	Firma Lottner AG	—	1.	8.	15.	22.			
Okt.	Mo + Do	14./28.	1./8./15./22./29.	2./9./16./23./30.	10.	Firma Lottner AG	—	6.	13.	20.	27.			
Nov.	Mo + Do	11./25.	5./12./19./26.	6./13./20./27.	6.	Firma Lottner AG	19.	3.	10.	17.	24.			
Dez.	Mo + Do	9./23.	10./24.	11./24.	4.	Firma Lottner AG	—	1.	8.	15.	16.			
Telefon-Hotline am Sammeltag														
	Vogelsanger AG 061 701 39 38	Lottner AG 061 386 96 66	SRS AG 061 482 02 02		Jungwacht/Blauring: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40						

Weitere Informationen im Internet: www.allschwil.ch > Lebensthemen > Abfall/Umwelt, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93

Styropor-Sammlung



Styropor oder EPS (expandiertes Polystyrol) fällt im Privathaushalt unter anderem als Verpackungsmaterial beim Kauf von Elektronikprodukten an. Sortenrein gesammelt ist Styropor kein Abfall, sondern ein Wertstoff, der dem Recyclingprozess zugeführt werden und zu neuem Verpackungsmaterial oder zu Dämmstoff für die Bauindustrie verarbeitet werden kann.

Styropor-Recycling ist ein geschlossener Kreislauf, der auf Sor-

tenreinheit ohne Fremdstoffe angewiesen ist.

Nicht in die Styropor-Sammlung gehören:

- Füllmaterial (sogenannte Loose-Fills oder Chips)
- Früchte- und Fleischschalen
- Fremdmaterialien wie Plastik, Schnüre u. Ä.

Am diesjährigen Bring- und Holtag kann Verpackungsmaterial aus Styropor kostenlos abgegeben werden.

Samstag, 14. Juni 2025

Wo: Gemeindewerkhof, Hagmattstrasse 23

Wann: 9.30 bis 12.00 Uhr

Allschwil blib sauber!

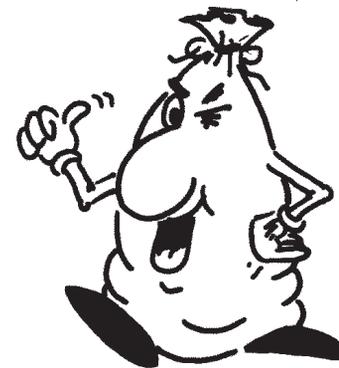
Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt*

Tauschen statt wegwerfen

27. Allschwiler Bring- und Holtag am Samstag, 14. Juni 2025

im Gemeindewerkhof an der Hagmattstrasse 23



Bringen:
9.30 bis 12.00 Uhr

Holen:
10.00 bis 13.00 Uhr

Gebracht werden können funktions-tüchtige und gut erhaltene Gegenstände aus Haushalt, Kinderzimmer, Garten, Werkstatt.

Nicht angenommen werden bspw. Elektrogeräte, grosse Möbel, Haus-räumungen, Sonderabfälle, Defektes.

Weitere Informationen:

www.allschwil.ch

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt*

Baugesuche KW 17

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

001/0053/2025 Bauherrschaft: Agrano AG, Thurau Andreas, Ringstrasse 19, 4123 Allschwil. – Projekt: Erneuerung der Lüftungs- und Energieanlagen, Parzelle A3359, Ringstrasse 19, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Vogel Architekten AG, Brede Matthias, Baslerstrasse 15, 4310 Rheinfelden.

021/0401/2025 Bauherrschaft: Schaller Marcel u. Helfenberger Michelle, Austrasse 104, 4051 Basel. – Projekt: Wochenendhaus, Parzelle C708, Fasanenweg 26, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: kalon gmbh, Vögtli Gregor, Industriestrasse 60b, 4144 Arlesheim.

028/0472/2025 Bauherrschaft: Julianna Borer u. Mazlum Azun, Heimgartenweg 14, 4123 Allschwil. – Projekt: Wärmepumpe, Parzelle A2474, Schützenweg 65, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Acklin Gebäudetechnik GmbH, Ibrahim Selimoski, Hauptstrasse 36, 5075 Hornussen.

029/0486/2025 Bauherrschaft: Virtigo Architektur & Baumanagement GmbH, Kreuzer Matthias,

Bündtenmattstrasse 43, 4102 Binningen. – Projekt: Zweckänderung: alt Coiffeursalon in neu Büro, Parzelle B1581, Dorfplatz 4, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Virtigo Architektur & Baumanagement GmbH, Kreuzer Matthias, Bündtenmattstrasse 43, 4102 Binningen.

031/0491/2025 Bauherrschaft: Frei+Gaugler Heizung / Sanitär, Baselweg 2, 4146 Hochwald. – Projekt: Wärmepumpe, Parzelle A1950, Pappelstrasse 18, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Frei+Gaugler Heizung / Sanitär, Baselweg 2, 4146 Hochwald.

032/0509/2025 Bauherrschaft: Stalder Esther, Baslerstrasse 212, 4123 Allschwil. – Projekt: 3 Wärmepumpen, Parzelle A1637, Baslerstrasse 212, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: WIELAND TB, Wieland Manfred, St. Jakobstrasse 38, 4147 Aesch BL.

033/0525/2025 Bauherrschaft: Majuno AG, Rümelinbachweg 62, 4056 Basel. – Projekt: Umbau und Aufstockung Mehrfamilienhaus, Parzelle A564, Schützenweg 66, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Dürig Meerwein Architekten AG, Meerwein Benedikt, Nauenstrasse 41, 4052 Basel.

036/0544/2025 Bauherrschaft: Spiegel Florian u. Roth Nicole,

Baslerstrasse 345, 4123 Allschwil. – Projekt: Umbau Einfamilienhaus/Fassadenänderung, Parzelle A2461, Steinbühlallee 186, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Rellstab & Partner Architekturbüro, Rellstab Fredy, Schönenbuchstrasse 79 d, 4123 Allschwil.

042/0604/2025 Bauherrschaft: Hartmann Scarlett, Bettenstrasse 56, 4123 Allschwil. – Projekt: Kamin, Parzelle A2104, Bettenstrasse 56, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Hartmann Scarlett, Bettenstrasse 56, 4123 Allschwil.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an:
<https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.45 Uhr, nachmittags nur nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **5. Mai 2025** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt*

Theater

«Wär git's zum Znacht?» im Museum

«Wär git's zum Znacht?» – eine dramatische Groteske für zwei Personen und ein Piano – handelt von zwei Schiffbrüchigen, einer Frau und einem Mann, die auf einem kleinen Floss gestrandet sind.

Die unfreiwillige Nähe zweier sich fremder Menschen und die Ausweglosigkeit ihrer Situation lassen tief in ihr Innerstes blicken.

Mit komischer Ernsthaftigkeit werden Abgründe der menschlichen Natur in einer Extremsituation enthüllt.

Diese allegorische Darstellung menschlicher Existenz mit Biss, Humor und Musik stammt aus der Feder von Ueli Ackermann mit Musik von Bettina Urfer. Auf der Bühne stehen Salomé Jantz und

Ueli Ackermann, Regie führt Andrea Pfähler. Das Stück ist am Mittwoch, 14., und Donnerstag, 15. Mai, jeweils um 20 Uhr im Museum Allschwil an der Baslerstrasse 48 zu sehen. Tickets gibt es an der Abendkasse. Reservationen via Mail an ackermann.ueli@bluewin.ch sind möglich.

Ueli Ackermann für die Veranstalter



Bettina Urfer, Ueli Ackermann und Salomé Jantz treten Mitte Mai im Museum Allschwil auf.

Foto zVg

Veranstaltungen

Frühlingsfest am 1. Mai

Auch dieses Jahr möchte die SP Allschwil-Schönenbuch Ihnen die Gelegenheit bieten, am 1. Mai am mittlerweile traditionellen Frühlingsfest ein paar unbeschwerte Stunden bei Würsten vom Grill, Bier und Mineralwasser, Kaffee und Kuchen zu geniessen. Auch die Kinder werden ihr Vergnügen bei verschiedenen Attraktionen haben. Und selbstverständlich haben Sie auch Gelegenheit, politische Fragen zu diskutieren. Das Fest findet von 11 bis 17 Uhr beim Quartiertreff Dürrenmatten statt. Die Organisatoren freuen sich auf ihren Besuch.

Andreas Bammatter,

OK Frühlingsfest

SP Allschwil-Schönenbuch

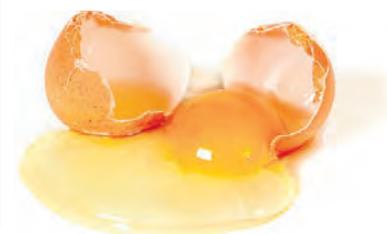
Diesen Sonntag ist Eierläset

Weil das Eierläset – wie es der Name schon sagt – mit Eiern gespielt wird, braucht es dazu viele davon. Deswegen sammelt der Turnverein Allschwil, morgen Samstag, 26. April, von 9.30 bis 11.30 Uhr. An zwei Sammelstellen, im Dorf beim Milchhüsli und beim Coop-Center Letten am Fabrikstrasse-Kreisel, sind alle Arten von Eiern willkommen: roh, gekocht, weiss, braun, bemalt, oder auch Geld-Eier – die Sammlerinnen und Sammler freuen sich über jede Spende.

Die gesammelten Eier kommen dann am Sonntag, 27. April, beim alten Schulhaus Gartenstrasse zum Einsatz. Dort werden sie in den verschiedenen Stafetten zu diffizilen Transport- und Flugobjekten. Oder sie landen via Bratpfanne (gratis) auf den Tellern der hoffentlich zahlreichen Gäste dieses traditionellen Plauschwettkampfes.

Die ersten Kinderstafetten starten um 14 Uhr. Ein herzlicher Dank schon jetzt an alle, die die Durchführung dieses Anlasses mit ihrer Spende ermöglichen. Der Turnverein und der FC Allschwil freuen sich auf ein fröhliches Frühlingsfest mit spannenden Wettkämpfen und vielen Zuschauern. Bestes Wetter ist bestellt – das OK hofft, dass es klappt!

Werner Löffel
für das OK Eierläset



Was ist in Allschwil los?

April

- Sa 26. Wildpflanzen- und Kräutermarkt**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Lindenplatz, 9 bis 13 Uhr.
Clean-up-Aktion
Verein MorgenMenschen Allschwil. Treffpunkt Dorfplatz, 14 Uhr. Handschuhe mitnehmen.
- So 27. Eierläset**
Turnverein Allschwil. Beim Schulhaus Gartenstrasse. Erster Lauf startet um 14 Uhr.
- Mo 28. Tanznachmittag mit James Blond 006**
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Mai

- Do 1. Frühlingsfest**
SP Allschwil-Schönenbuch. Beim Quartiertreff Dürrenmatten, 11 bis 17 Uhr. Würste vom Grill, Kuchenbuffet, Kinderprogramm. Familienfreundliche Preise.
«Allschwil by night»
Museum Allschwil. Führung im Objektlager des Museums. Familienführung ab sieben Jahren, 19 bis 20 Uhr. Erwachsenenführung 20.30 bis 21.30 Uhr. Schulhaus Neuallschwil. Eintritt 15/8 Franken. Anmeldung unter museum-allschwil@allschwil.bl.ch oder 061 486 27 22.

- Sa 3. Führung im Entwicklungsgebiet Ziegelei-Letten**
Kanton BL und Gemeinde Allschwil. Mit Gemeindepräsident Franz Vogt zum Thema «Für die Zukunft mit neuem Nutzungsmix». Treffpunkt Coop Letten, Binningerstrasse 84. Platzzahl beschränkt, Anmeldung an raumplanung@allschwil.bl.ch. Uhrzeit folgt.
- So 4. Morgenspaziergang für Naturbeobachter**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 8 Uhr. Teilnahme an der Aktion «Stunde der Gartenvögel» mit Vogelbeobachtung in Gruppen.
- Mo 5. Panflötenkonzert**
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
Orchesterkonzert
Musikschule Allschwil. Saal Gartenhof, 19 Uhr.
- Mi 7. Jazzkonzert des ARTE Quartett**
Museum Allschwil. Mit den Saxofonisten Beat Hofstetter, Sascha Armbruster, Andrea Formenti und Beat Kappeler. Baslerstrasse 48, 19 bis 20.30 Uhr.
- Do 8. Community-Treff**
Museum Allschwil. Gelegenheit zum Stellen von Fragen und Einbringen von Ideen. Baslerstrasse 48, 19 bis 20.30 Uhr.

- Sa 10. Konzert Tania Giannouli**
Piano di Primo al Primo Piano. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter www.piano-di-primo.ch.
- Mo 12. Klassisches Konzert**
Alterszentrum Am Bachgraben. Sopranistin Margitta Rosales und Pianist Boris Chnaider. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
Blockflötenkonzert
Musikschule Allschwil. Klasse von Lena Hanisch. Saal Gartenhof, 19 Uhr.
- Mi 14. Einwohnerratssitzung**
Gemeinde Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 18 Uhr. Eine Tonaufnahme der Sitzung ist am Tag danach auf der Webseite der Gemeinde abrufbar. Die Sitzung ist öffentlich.
«Wär git's zum Znacht?»
Dramatische Groteske für zwei Personen und ein Piano. Mit Ueli Ackermann und Salomé Jantz. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Abendkasse oder Reservation unter ackermann.ueli@bluewin.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Freizeit

Festival der Natur auch in der Region Basel

AWB. Vom Mittwoch, 11., bis Sonntag, 25. Mai, findet in der ganzen Schweiz das Festival der Natur statt. Exkursionen, Vorträge, Führungen, Spaziergänge und weitere Events bieten der Bevölkerung Gelegenheit, in die Welt von Tieren und Pflanzen einzutauchen und mehr über die vielen Geheimnisse der Natur zu erfahren. Das als Verein organisierte Festival steht unter dem Patronat des Bundesamts für Umwelt und der Kantone. Beteiligt sind verschiedene Organisationen wie etwa Pro Natura, BirdLife, WWF und der Schweizer Tourismus-Verband. Auch im Raum Basel finden zahlreiche Veranstaltungen statt. Darunter ist auch eine Waldexpedition für Familien in Allschwil. Sie findet am 21. (16 bis 18 Uhr) und am 24. Mai (14 bis 16 Uhr) statt. Die Platzzahl ist beschränkt, es benötigt eine Anmeldung. Sie kann auf der Webseite www.festivaldernatur.ch ausgefüllt werden. Dort ist auch das Programm für die ganze Schweiz abrufbar und kann unter anderem nach Veranstaltungsart, Ort, Thema und Zeit gefiltert werden.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 910 Expl. Grossauflage
 1 267 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2024)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
 Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr
Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
Mail_inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr
Jahresabonnement
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



WIR GRATULIEREN DEN GEWINNERN!

Blauel, Rosalba
 massgefertigter Schlafgehörschutz
Casanova, Ursula
 100 CHF Gutschein für das Landhus



Bei unserem Gewinnspiel
 am 12.04.25 am Allschwiler Märt
 waren 95 Kanülen in dem Glas.
 Vielen Dank an alle Teilnehmer.



dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

Überziehungs-kredit (Kw.)	digitales Daten-netz (Abk.)	Stab	Tempo eines Pferde-rennens	ugs.: Trink-halm	Gemeinde i. Mendri-siotto (TI)	Kriech-tier	ugs.: Münze zu 10 Rappen	klug, gewitzt	amerik. Schrift-steller † 1849	einen eu-rop. Insel-staat be-treffend	Abk.: ledig	Wort des Be-dauerns
				engl.: Baum			2	Anker-winde				
Gemeinde am Zürich-see					8	bitter-stoff-haltige Salatart						
oberer Hausab-schluss				Schienen-ver-kehrsmittel				Titelfi-gur bei Johanna Spyri †			10	
		9				Sport-gerät (Turnen)		7	Schutz-waffe			Kinder-sprache: Bett
essbares Tierein-geweide	besondere menschliche Aus-strahlung		ugs.: gemein, wider-wärtig	Jass-karte	Etagen-heizung			Brand-rück-stand				
										5		
Heim f. gefan-gene Tiere		amerik. Tänzer (Fred) † 1987		Tasche				Teil der Kamera	Mensch ohne Kunst-sinn	gut trinkbar		südfz. Fallwind
ugs.: scharf								Pelzart Lab-sal, Linde-rung				
					gediegen	Bart-schur	Bär aus «Das Dschun-gelbuch»					Hüne
Ostwind der Tropen	Abk.: Blockheiz-kraftwerk		Bleich-mittel	Fährte, Abdruck	6		abwei-chend					
Pyre-näenbe-wohner						Welle im Stadion (span., 2 W.)		3		gut trainiert, in Form		
engl.: Hüfte			trop. Getreide					4	Wasser-sportler			
nicht gerade						frz. Schrift-steller-familie				weibl. Kurzname		
Frage-wort	1			vielmehr								

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 29. April, alle Lösungswörter des Monats April zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen 100-Franken-Gutschein für das Restaurant Landhus gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!